

H1
2025

HALBJAHRESFINANZBERICHT

1. Januar bis 30. Juni 2025



SFC
ENERGY

INHALTSVERZEICHNIS

SFC ENERGY AG – KOMPAKT	3
BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	4
SFC AM KAPITALMARKT	7
KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2025	11
Grundlagen des Konzerns	12
Wirtschaftsbericht	15
Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage	18
Vermögen und Finanzlage	29
Risiko- und Chancenbericht	34
Prognosebericht	37
Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen	39
VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2025	41
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	41
Konzerngesamtergebnisrechnung	42
Konzernbilanz	43
Konzernkapitalflussrechnung	45
Konzern-Segmentberichterstattung	47
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	48
AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE KONZERNANHANGSANGABEN	49
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	72
FINANZKALENDER 2025 / AKTIENINFORMATIONEN / INVESTOR-RELATIONS	73
IMPRESSUM	74

Die in dem vorliegenden Konzernzwischenbericht dargestellten Zahlen wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zu dargestellten Summen addieren lassen.

Die Finanzaufstellungen für die ersten sechs Monate 2025 unterliegen keiner prüferischen Durchsicht.

Der Halbjahresfinanzbericht sollte zusammen mit dem Lagebericht und dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 gelesen werden. Diese beinhalten eine umfassende Darstellung der Geschäftsaktivitäten der SFC Energy AG sowie Erläuterungen zu verwendeten Finanzkennzahlen.

SFC ENERGY AG – KOMPAKT

KONZERN-KENNZAHLEN

in TEUR

	2025 01.01.-30.06.	2024 01.01.-30.06.	Veränderung	2025 01.04.-30.06.	2024 01.04.-30.06.	Veränderung
Umsatz	73.607	70.856	3,9%	34.987	30.809	13,6%
Bruttoergebnis vom Umsatz	31.270	29.542	5,8%	14.143	11.650	21,4%
Bruttomarge	42,5%	41,7%		40,4%	37,8%	
EBITDA	4.581	10.636	-56,9%	-142	1.996	n.m.
EBITDA-Marge	6,2%	15,0%		-0,4%	6,5%	
EBITDA bereinigt	8.522	12.526	-32,0%	2.205	3.529	-37,5%
EBITDA-Marge bereinigt	11,6%	17,7%		6,3%	11,5%	
EBIT	698	7.668	-90,9%	-2.223	476	n.m.
EBIT-Marge	0,9%	10,8%		-6,4%	1,5%	
EBIT bereinigt	4.640	9.558	-51,5%	125	2.009	-93,8%
EBIT-Marge bereinigt	6,3%	13,5%		0,4%	6,5%	
Konzernperiodenergebnis	257	5.842	-95,6%	-2.016	594	n.m.
Ergebnis je Aktie, unverwässert	0,02	0,34		-0,11	0,04	n.m.
Ergebnis je Aktie, verwässert	0,02	0,33		-0,11	0,03	n.m.

UMSATZERLÖSE NACH QUARTALEN

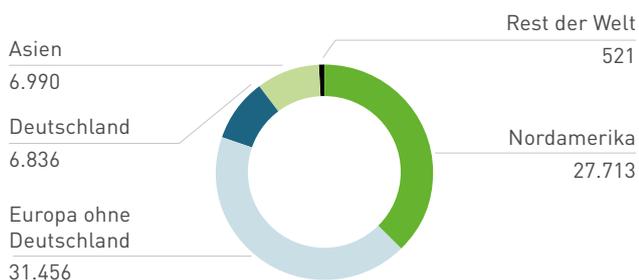
in TEUR



UMSATZ NACH REGIONEN

01.01.-30.06.2025

in TEUR



UMSATZ NACH SEGMENTEN

01.01.-30.06.2025

in TEUR



BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SFC,**

das erste Halbjahr 2025 war für SFC Energy von wichtigen Meilensteinen geprägt, zugleich aber auch von Entwicklungen, die uns Ende Juli zur Anpassung unserer Jahresprognose veranlasst haben. Diese Entscheidung ist uns als Vorstandsteam nicht leichtgefallen – dennoch war sie notwendig, um auf Basis einer klaren Analyse die richtigen Weichen für SFC zu stellen.

Makroökonomische Rahmenbedingungen und Sondereffekte

Das wirtschaftliche Umfeld ist derzeit von hoher Unsicherheit gekennzeichnet. Sich für SFC negativ entwickelnde Wechselkurse – insbesondere Abwertungen des kanadischen Dollars, des US-Dollars und der Indischen Rupie gegenüber dem Euro – haben im ersten Halbjahr sowohl Umsatz als auch Profitabilität belastet. Hinzu kommen Unsicherheiten durch die US-Zollpolitik, die vor allem bei Neukunden und in bestehenden sowie neuen Endmärkten zu einer Zurückhaltung bei Investitionsentscheidungen führen. Davon betroffen ist unser US-Geschäft mit Neukunden, das zwar wächst (+16% Neukunden und +20 bis 30% US-Gesamtgeschäft), aber im Berichtszeitraum hinter unseren ursprünglichen Erwartungen zurückgeblieben ist.

Zudem haben wir Ende Juli die Nachricht erhalten, dass die Vergabe wichtiger Verteidigungsprogramme in Indien, die wir für 2025 fest eingeplant hatten, auf voraussichtlich 2026 verschoben wird. Grund hierfür ist eine Mittelverlagerung zugunsten anderer Programme. Diese Projekte bleiben in unserer Pipeline, können aber auf der Umsatzseite kurzfristig nicht kompensiert werden.

Eine weitere außerordentliche temporäre Belastung des finanziellen Ergebnisses entstand durch Investitionen in unser ERP-System und eine verbesserte Cybersecurity-Infrastruktur. Um die Implementierung zu beschleunigen und Digitalisierungsschritte früher umzusetzen, haben wir bewusst Teile des Programms in das erste Halbjahr vorgezogen. Dadurch sind Kosten angefallen, die wir ursprünglich erst in der zweiten Jahreshälfte eingeplant hatten. Diese Sondereffekte haben unsere Kostenbasis im ersten Halbjahr spürbar erhöht, sind aber vorübergehender Natur und schaffen zugleich die Grundlage für Wachstum und eine effizientere Organisation.

Angepasste Prognose mit solider Basis

Vor diesem Hintergrund erwarten wir nun für das Gesamtjahr 2025 einen Umsatz zwischen EUR 146,5 Mio. und EUR 161 Mio. (zuvor EUR 160,5 Mio. bis EUR 180,9 Mio.), ein bereinigtes EBITDA von EUR 13 Mio. bis EUR 19 Mio. (zuvor EUR 24,7 Mio. bis EUR 28,2 Mio.) sowie ein bereinigtes EBIT von EUR 5 Mio. bis EUR 11 Mio. (zuvor EUR 17,5 Mio. bis EUR 20,6 Mio.).

Gleichzeitig bleibt unsere finanzielle Ausgangslage äußerst solide – mit einer Netto-Cash-Position von rund EUR 46 Mio. – und unser Kerngeschäft entwickelt sich stark: Methanol-Brennstoffzellen für industrielle Anwendungen in Europa und den USA, insbesondere in den Kernzielmärkten „zivile Sicherheitstechnik und Zivilschutz“ wuchsen im ersten Halbjahr weiterhin organisch um mehr als 20%. Zusammen mit den Umsätzen

im Markt „Verteidigung und öffentliche Sicherheit“ beträgt der Anteil am Gesamtumsatz bereits 48,4% zum Halbjahr. Auch das Clean Power Management-Segment verzeichnete nach sechs Monaten ein organisches Plus von 9,2%. Insgesamt stiegen die Konzernumsatzerlöse um 3,9% auf EUR 73,6 Mio. Belastend auf die Umsatzentwicklung wirkten insbesondere schwächere Wechselkurse gegenüber dem Euro. Zudem war, wie bereits erläutert, das erste Quartal 2024 von einem Großauftrag aus Indien im Kernzielmarkt „Defense und öffentliche Sicherheit“ geprägt, welcher sich im Berichtszeitraum nicht in gleichem Ausmaß wiederholte. Das bereinigte EBITDA lag bei EUR 8,5 Mio. (Vorjahr: EUR 12,5 Mio.), die Marge bei 11,6% (Vorjahr: 17,7%). Das bereinigte EBIT erreichte EUR 4,6 Mio. (Vorjahr: EUR 9,6 Mio.) mit einer Marge von 6,3% (Vorjahr: 13,5%).

Strategische Initiativen für nachhaltiges Wachstum

Wir begegnen den aktuellen Herausforderungen mit klaren Maßnahmen: klar definierte Kostensparmaßnahmen, Priorisierung von Investitionen und Projekten im IT-Bereich, gezielte M&A-Aktivitäten sowie einer Ausweitung unserer regionalen Präsenz.

Ein zentraler Baustein bleibt unsere „Local for Local“-Strategie, mit der wir Zölle, Währungsrisiken und Lieferkettenabhängigkeiten reduzieren. Nach den erfolgreichen Beispielen in Indien und Europa werden wir im vierten Quartal 2025 unsere neue US-Produktionsstätte in Betrieb nehmen – ein entscheidender Schritt für Kundennähe und Marktzugang in den USA.

Unsere Projektpipeline im Bereich „Defense und öffentliche Sicherheit“ entwickelt sich sowohl in Europa als auch in Indien weiterhin dynamisch – in bestehenden (Fahrzeugplattformen) ebenso wie in neuen Anwendungsfeldern. Bei unbemannten Systemen bieten unsere Brennstoffzellen als hochflexible, leichte und signaturarme Energiequelle eine ideale Lösung, beispielsweise zum Laden von Drohnenbatterien. Erste Projekte hierzu haben wir bereits in Deutschland und Indien erfolgreich gestartet und sind dabei, ein weiteres vielversprechendes Segment zu erschließen.

Parallel dazu treiben wir Projekte im Bereich Infrastruktur in Deutschland voran. So haben wir kürzlich unser erstes groß angelegtes Projekt erfolgreich abgeschlossen: Rund 60 EFOY-Systeme kamen über mehrere Monate zur Energieversorgung einer Autobahnbaustelle zum Einsatz. Aufbauend auf diesem Erfolg festigen wir nun unsere strategische Partnerschaft mit einem der Marktführer im Bereich Verkehrs- und Baustellen-sicherheit. Im Mittelpunkt steht die Brennstoffzelle als zuverlässige Energiequelle, die eine längere Laufzeit als herkömmliche Batterien bietet und so sowohl den Wartungsaufwand als auch die Gesamtbetriebskosten deutlich reduziert. Vor dem Hintergrund, dass ca. 8.000 von insgesamt ca. 28.000 Autobahnbrücken in Deutschland als sanierungsbedürftig gelten und ca. 4.000 davon als dringend eingestuft sind, sehen wir hier ein enormes Marktpotenzial.

Ergänzend prüfen wir im Rahmen unserer M&A-Strategie gezielte Akquisitionsmöglichkeiten, insbesondere zur Verbesserung des Marktzugangs in den USA (Defense sowie Öl & Gas) und in Südostasien.

Fokus und Chancen

Das Jahr 2025 stellt SFC Energy vor Herausforderungen, die wir offen annehmen. Natürlich sind wir mit der Situation, unsere Ziele für dieses Jahr reduzieren zu müssen, nicht zufrieden. Angesichts der veränderten Rahmenbedingungen war dieser Schritt jedoch unvermeidbar, er ändert jedoch nichts an unserer langfristigen Perspektive. Gerade jetzt richten wir den Blick klar nach vorn: Wir sind überzeugt, dass wir mit technologischem Vorsprung, einer soliden Finanzbasis und unserer internationalen Expansionsstrategie weiterhin nachhaltiges Wachstum generieren werden. Mit den richtigen Produkten, der zukunftsweisenden Technologie und einer starken Kundenbasis sind wir zuversichtlich, unsere erfolgreiche Entwicklung fortzusetzen und langfristig zu sichern.

Unser Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Leistung in dieser Phase sowie Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

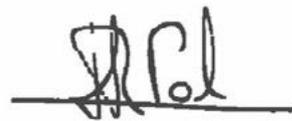
Ihr Vorstand



Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender (CEO)



Daniel Saxena
Vorstand (CFO)



Hans Pol
Vorstand (COO)

SFC ENERGY AM KAPITALMARKT

Basisdaten der Aktie

Aktieninformationen

Bloomberg Symbol	F3C:GR
Reuters Symbol	F3CG.DE
WKN	756857
ISIN	DE0007568578
Anzahl der ausstehenden Aktien (30.06.2025)	17.381.691
Aktiengattung	Nennwertlose Stückaktien
Börsensegment	Prime Standard
Branche	Erneuerbare Energien
Indexmitgliedschaft	SDAX
Heimattörse	Frankfurt, FWB
Designated Sponsor	mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG

Entwicklung der Indizes

Das erste Halbjahr 2025 war an den internationalen Kapitalmärkten von hoher Volatilität und geopolitischer Unsicherheit geprägt. Wesentliche Treiber dieser Entwicklung waren die handelspolitischen Maßnahmen der neuen US-Regierung. Hinzu kamen signifikante Währungsbewegungen sowie zunehmende geopolitische Spannungen im Nahen Osten.

Insbesondere die wiederholten Ankündigungen neuer Importzölle, deren wiederholte Aufschiebe sowie die teils abrupten Kurswechsel von US-Präsident Donald Trump führten zu zunehmender Verunsicherung der Investoren und zu deutlichen Kapitalabflüssen aus den USA. Für erhebliche Abverkäufe an den Finanzmärkten sorgte die im Rahmen des sogenannten „Liberation Day“ angekündigte Neubewertung der Handelsbeziehungen der USA mit China und Europa. Die Kursverluste waren jedoch nur von kurzer Dauer und die Indizes erholten sich bis zum Ende des zweiten Quartals. Insbesondere die deutschen Auswahlindizes DAX, MDAX und SDAX profitierten nach Jahren relativer Schwäche im Vergleich zu US-Indizes von den Umschichtungen der Anleger an den Kapitalmärkten. Die geopolitischen Spannungen und die damit einhergehende Aufstockung der Verteidigungsetats sorgten für entsprechende Kapitalflüsse in Rüstungswerte und rüstungsnahen Aktien. In Deutschland kam es durch den Regierungswechsel und die damit verbundenen, erwarteten unternehmensfreundlichen Investitionsprogramme zu einer Stimmungsaufhellung in der Wirtschaft.

Insgesamt legte der DAX in den ersten sechs Monaten um rund 20,1% zu und übertraf damit die großen US-Indizes wie Dow Jones (3,5%), S&P 500 (5,0%) sowie Nasdaq 100 (6,9%), als auch den EURO STOXX 50 (8,9%) deutlich. Auch der SDAX, in den auch die Aktien der SFC Energy AG einbezogen sind, sowie der MDAX verzeichneten mit Zuwächsen von 28,1% bzw. 19,1% eine starke Entwicklung.

Entwicklung der SFC-Aktie

Kursentwicklung

		in EUR
Eröffnungskurs	02.01.2025	17,38
Tiefststand	27.01.2025	16,22
Höchststand	18.03.2025	28,35
Schlusskurs	30.06.2025	21,75

Die SFC Energy-Aktie konnte im Berichtshalbjahr von der übergeordneten positiven Marktdynamik an den (deutschen) Börsen, unterstützt von einem kontinuierlichen „Newsflow“ sowie einer soliden operativen Geschäftsentwicklung profitieren.

Zur Börseneröffnung am 2. Januar 2025 notierte die SFC Energy-Aktie bei EUR 17,38. Ihren Tiefststand im Sechsmonatszeitraum erreichten die Anteilscheine am 27. Januar mit einem Wert von EUR 16,22. Den Höchststand markierten die Papiere am 18. März mit EUR 28,35. Am 30. Juni 2025 beendete die SFC Energy-Aktie mit einem Kurs von EUR 21,75 das erste Halbjahr. Gegenüber dem Schlusskurs von EUR 17,20 am 30. Dezember 2024 konnte der Kurswert mit einem Plus von 26,4% somit nahezu im Gleichschritt mit dem SDAX (28,1%) zulegen. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen lag im ersten Halbjahr 2025 bei 80.832 Aktien gegenüber 44.778 Aktien im Vorjahreszeitraum. Zum 30. Juni 2025 betrug die Marktkapitalisierung der SFC Energy AG rund EUR 378,1 Mio. bei 17,38 Mio. insgesamt ausstehenden Aktien und einem Schlusskurs von EUR 21,75. Zum Abschlussstichtag 2024 lag die Marktkapitalisierung bei gleicher Aktienanzahl und einem Schlusskurs von EUR 17,20 bei rund EUR 299,0 Mio. (alle Angaben auf Basis von XETRA-Daten).

KURSVERLAUF DER SFC AKTIE (ABSOLUT AUF XETRA-SCHLUSSKURSBASIS)

in EUR



Investor Relations-Aktivitäten

Auch im ersten Halbjahr 2025 führten Vorstand und Investor Relations einen regelmäßigen, aktiven und transparenten Dialog mit Investoren. Dieser fand auf zahlreichen Konferenzen (Metzler Small Cap Days, Warburg Highlights, ODDO BHF Nextcap Forum), Telefonkonferenzen sowie im Zuge internationaler Roadshows in wichtigen Finanzzentren wie dem Vereinigten Königreich, der Schweiz, Frankreich und den USA statt, um Verständnis und Vertrauen in den nachhaltigen Erfolg des SFC Energy-Geschäftsmodells weiter zu stärken. Den thematischen Schwerpunkt im Austausch mit allen Anspruchsgruppen bildete die operative Entwicklung sowie die stringente Umsetzung der unternehmerischen Wachstumsstrategie.

Als Designated Sponsor sorgte, die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG im Berichtszeitraum für verbindliche Geld-/Briefkurse sowie eine angemessene Liquidität und entsprechende Handelbarkeit der SFC-Aktie.

Im Investor-Relations-Bereich der SFC Energy-Webseite – [sfc.com](https://www.sfc.com) – bietet die Gesellschaft umfassende Informationen zur Geschäftslage, aktuelle Nachrichten und einen Überblick über künftige Veranstaltungen und Aktivitäten.

Analysten-Research

Die im Auswahlindex SDAX notierte Aktie der SFC Energy AG wird regelmäßig von Analysten renommierter Research-Häuser bewertet.

Im ersten Halbjahr 2025 erhöhte sich die Anzahl der SFC analysierenden Finanzhäuser von fünf auf sechs. Besonders hervorzuheben ist dabei die Aufnahme der Coverage durch die renommierte Deutsche Bank im April, die mit einer Initialstudie startete. Die Deutsche Bank zählt zu den führenden internationalen Investmentbanken – ihre erstmalige Analyse stellt daher einen wichtigen Meilenstein in der Wahrnehmung und Bewertung von SFC Energy im Kapitalmarkt dar. In der Folge wurden mehrere Studien-Updates veröffentlicht.

Im Zuge der am 31. Juli erfolgten Anpassung der Prognose vor dem Hintergrund eines weiterhin herausfordernden Marktumfelds kam es zu entsprechenden Revisionen der Analystenschätzungen. Auf Basis der aktualisierten Kursziele ergibt sich für die Aktie der SFC Energy AG – bezogen auf den Schlusskurs vom 6. August 2025 in Höhe von EUR 15,82 – ein Kurspotenzial in einer Bandbreite von 13,8% bis 64,3%. In Relation zum durchschnittlichen Analysten-Kursziel von EUR 21,50 beträgt das rechnerische Aufwärtspotenzial 35,9%.

Ausführliche Informationen finden Investoren im Bereich Investoren/Finanzdaten/Research Berichte unter [sfc.com](https://www.sfc.com).

RESEARCH-BEWERTUNGEN

in EUR

Herausgeber	Datum	Empfehlung	Kursziel
First Berlin – Equity Research	07.08.2025	Buy	26,00
Berenberg	04.08.2025	Hold	18,00
Metzler Capital Markets	04.08.2025	Buy	20,00
MM Warburg	04.08.2025	Buy	21,00
Deutsche Bank	01.08.2025	Hold	20,00
ABN AMRO/ODDO BHF	01.08.2025	Outperform	24,00

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der SFC Energy AG zum 30. Juni 2025 hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2024 nicht wesentlich verändert. Im Besitz institutioneller Investoren befanden sich zum Ende des ersten Halbjahres 39,13% der Aktien. Das erweiterte Management inklusive des Aufsichtsrats verfügt über 2,20% der Stimmrechte. Der Anteil der im Streubesitz befindlichen Aktien der SFC Energy AG lag per Ende Juni 2025 bei 58,67%. Detaillierte und aktuelle Informationen zur Aktionärsstruktur finden sich unter [sfc.com](https://www.sfc.com) im Bereich Investoren/Finanzdaten/Aktie.

KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2025

Dieses Kapitel des vorliegenden Halbjahresfinanzberichts fasst wesentliche Entwicklungen des ersten Halbjahres 2025 („Berichtszeitraum“) bei der SFC Energy AG zusammen. Eine ausführliche Beschreibung der SFC Energy AG, ihres Konzerns und ihrer Segmente findet sich im Geschäftsbericht 2024.

Grundlagen des Konzerns

Organisation des SFC-Konzerns und Grundlagen der Berichterstattung

Die SFC Energy AG („SFC AG“) bildet gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen eine international tätige Unternehmensgruppe („SFC“ oder „Konzern“) im Brennstoffzellen-Sektor. Der Konsolidierungskreis des Konzerns umfasst neben dem Mutterunternehmen SFC Energy AG (Deutschland) die nachstehend aufgeführten Tochterunternehmen.

TOCHTERUNTERNEHMEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS						in %
	Sitz	Anteil am Kapital			Währung	
		unmittelbar	mittelbar	gesamt		
SFC Energy B.V. („SFC NL“)	Almelo Niederlande	100%	-	100%	EUR	
SFC Energy Power SRL („SFC RO CP“)	Cluj-Napoca Rumänien	-	100%	100%	RON	
SFC Energy Ltd. („SFC CA“)	Calgary Kanada	100%	-	100%	CAD	
SFC Energy India Pvt. Ltd. („SFC IN“)	Gurgaon Indien	92%	-	92%	INR	
SFC Clean Energy SRL („SFC RO CE“)	Cluj-Napoca Rumänien	100%	-	100%	RON	
SFC Energy UK Ltd. („SFC UK“)	Swindon UK	100%	-	100%	GBP	
SFC Energy LLC („SFC USA“)	Wilmington USA	100%	-	100%	USD	
SFC Energy Denmark ApS („SFC DK“)	Hobro Dänemark	100%	-	100%	DKK	

Der Konzern ist in verschiedenen Geschäftsfeldern aktiv, die sich in Segmente und Geschäftsbereiche untergliedern.

Die Segmentierung der Konzernaktivitäten folgt primär der internen Organisations- und Berichtsstruktur des Konzerns nach Geschäftsfeldern. Diese orientieren sich an den Technologieplattformen bzw. dem angebotenen Produkt- und Dienstleistungsportfolio des Konzerns. Das **Segment Clean Energy** umfasst das Portfolio von Produkten, Systemen und Lösungen für die stationäre und mobile netzferne Energieversorgung auf Basis von Direktmethanol- und Wasserstoff- Brennstoffzellen. Die Brennstoffzellenlösungen finden Anwendung im industriellen, privaten und staatlichen (öffentliche Sicherheit) Sektor in unterschiedlichen Märkten, wie etwa den Märkten für Telekommunikationsausrüstung, Sicherheits- und Überwachungstechnologie, Fernerkundungstechnologie (Remote Sensing), Verteidigungstechnologie, aber auch im

Caravaning- und Marinemarkt. Das **Segment Clean Power Management** bündelt das gesamte Geschäft mit hochtechnologischen, standardisierten und semi-standardisierten Power Management-Lösungen wie z. B. Spannungswandlern und Spulen, die zum Einsatz in Geräten für die Hightech Industrie kommen. Des Weiteren umfasst das Segment das Geschäft mit Frequenzwandlern für die Upstream Öl- und Gasindustrie, die zum Teil integriert und zum Teil vertrieben werden.

Ziele und Strategie

Die strategische Ausrichtung des Unternehmens, die Position von SFC im Markt für umweltfreundliche stationäre und mobile netzferne Energielösungen auszubauen, blieb im Berichtsjahr unverändert. Ziel ist es, eine marktführende Stellung als Anbieter für emissionsarme bzw. -freie Regel- und Notstromversorgung von netzfernen, zum Teil sicherheitskritischen, Anwendungen, wie etwa Telekommunikationsausrüstung, Sicherheits- und Überwachungstechnologie und netzferne Sensoren mit Brennstoffzellengeneratoren zu etablieren. Die Brennstoffzellen sollen sowohl emissionsarme bzw. -freie Alternativen zu Dieselmotoren bieten, die bislang als Notstromaggregate oder zur Spitzenlastenabdeckung eingesetzt werden, als auch bestehende Systeme zur netzfernen Energieversorgung ergänzen.

Die Umsetzung dieser Strategie soll sowohl durch organisches Wachstum als auch mittels Akquisitionen, wie z. B. die Übernahme von Vermögenswerten des stationären Wasserstoff-Brennstoffzellen-Geschäfts von Ballard Power Systems Europe A/S im Geschäftsjahr 2024, Gemeinschaftsunternehmen, Beteiligungen und Kooperationsvereinbarungen realisiert werden.

Die SFC sieht sich aufgrund der guten wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens im Berichtszeitraum in ihrer Strategie bestätigt.

Forschung und Entwicklung

Mit den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verfolgt das Unternehmen weiterhin das Ziel, die Wettbewerbs- und Technologieposition der SFC vor dem Hintergrund der anstehenden Umgestaltung regionaler und nationaler Energiesysteme u.a. in Bezug auf Effizienz, Effektivität und Emissionsreduktion in zahlreichen Ländern zu sichern bzw. zu stärken. Die SFC investiert daher nach wie vor erhebliche Mittel in den Bereich Forschung und Entwicklung („**F&E**“). Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2025 („**Berichtszeitraum**“) wurden insgesamt TEUR 5.844 (Vorjahr: TEUR 4.648) und damit 25,7% mehr als im Vorjahr in diesem Bereich aufgewendet.

Mit durchschnittlich 82 Mitarbeitenden (Vorjahr: 75) waren im Berichtszeitraum rund 17% (Vorjahr: 18%) des Personals des Konzerns mit der Entwicklung bzw. Weiterentwicklung der Konzerntechnologien und deren Umsetzung in Produkte des Unternehmens beschäftigt. In diesem Zusammenhang war die Mehrheit dieser Mitarbeitenden in dem Segment Clean Energy tätig.

Um die Technologieposition und Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns zu sichern bzw. Markteintrittsbarrieren auszubauen, wird eine aktive Strategie bezüglich Patenten und anderen Rechten an geistigem Eigentum („IP“) verfolgt, die sowohl die aktive Pflege des bestehenden IP-Portfolios als auch die Entwicklung von neuem IP beinhaltet.

GESAMTAUFWAND FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

in TEUR

	2025 01.01.-30.06.	2024 01.01.-30.06.	2025 01.04.-30.06.	2024 01.04.-30.06.
Erfolgswirksame Forschungs- und Entwicklungskosten	4.686	3.383	2.588	1.763
Aktivierete Entwicklungsaufwendungen	898	1.490	235	736
Erhaltene Zuschüsse	266	383	113	190
Sondereffekte (Sonderaufwendungen für LTI-Programm)	-7	-59	-3	-19
Gesamtaufwand für Forschung und Entwicklung	5.844	5.197	2.933	2.670

Die SFC rechnet insgesamt damit, dass der F&E-Gesamtaufwand des aktuellen Geschäftsjahres über der Größenordnung des Geschäftsjahres 2024 liegen wird. Die F&E-Aktivitäten des Konzerns wurden im Berichtszeitraum in geringem Umfang, und werden voraussichtlich auch zukünftig, durch Zuschüsse der öffentlichen Hand gefördert, z. B. über die „Nationale Organisation Wasserstoff und Brennstoffzellentechnologie“.

Die SFC verfolgt eine aktive Patentstrategie zum Aufbau von technologischen Markteintrittsbarrieren sowie zur Sicherstellung der eigenen Wettbewerbsfähigkeit und Vermarktungsmöglichkeiten. SFC hält aktuell ein Portfolio von 4 (Vorjahr: 3) erteilten Patentfamilien.

Themen der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im **Segment Clean Energy** waren im Berichtsjahr im Wesentlichen die nächsten Generationen von Brennstoffzellenmodulen sowie die Digitalisierung und Konnektivität der Produkte. Die Schwerpunkte im Berichtsjahr lagen auf den folgenden Entwicklungsfeldern:

- Weiterentwicklung der Direktmethanol-Brennstoffzellen-Generationen („**DMFC**“)
- Aufbau und Weiterentwicklung von Wasserstoff-Brennstoffzellensystemen („**PEMFC**“)
- Entwicklung und Aufbau von Netzersatzanlagen auf Basis der PEMFC-Brennstoffzellen
- Entwicklung eines neuen PEMFC-Brennstoffzellensystems mit integrierter Steuerung und Spannungswandlung
- Entwicklung eines PEMFC-Brennstoffzellensystems für Leistungsbereiche über 50 kW
- Kontinuierliche Entwicklung und Implementierung von service-optimierten Funktionen des Cloud basierten Fernüberwachungssystems für die neu eingeführte Produktgenerationen der Brennstoffzellen
- Konsequente Verbesserungen und Weiterentwicklungen zur Leistungssteigerung sowie zur Kostenreduzierung der bestehenden EFOY-Generationen
- Entwicklung der neusten Generation militärisch gehärteter, portabler DMFCs für Verteidigungsorganisationen
- Entwicklung einer nachfüllbaren Tankpatrone für Methanol mit entsprechender Nachfüllstation

Im Mittelpunkt der Entwicklung des **Segments Clean Power Management** standen Themen wie die Erhöhung der Leistungsdichte, der Leistungseffizienz und des „Watt/Euro“ Ratios für die angebotenen Power Management-Lösungen. Die Schwerpunkte im Berichtsjahr lagen auf:

- Entwicklung einer Modul- und Systemlösung auf Basis der bestehenden Energieplattform, um mehrere 4-kW-Stromversorgungen zu kombinieren und z. B. ein 8-kW- bis zu 20-kW-System aufzubauen
- Technologieentwicklung zur Leistungssteigerung bestehender Plattformen von 4kW auf 5kW
- Vorbereitung auf zukünftige Änderungen der EMV-Normen
- Integration einer neuen Energieplattform in Lasersysteme

Das Unternehmen plant, unverändert zu den Vorjahren, auch weiterhin deutliche Aufwendungen für den F&E-Bereich, um die starke Position in der Technologie und bei der Vermarktung auszubauen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft im Sog der US-Zollpolitik

Zu Beginn des Jahres 2025 setzte sich das weltwirtschaftliche Wachstum in nahezu unverändertem Tempo fort. Während sich in den Industrieländern – insbesondere in den USA – eine spürbare Abschwächung abzeichnete, konnten die Schwellenländer, allen voran Indien, ihre wirtschaftliche Dynamik steigern. Die im April angekündigte Zollpolitik der USA sorgte jedoch weltweit für eine Eintrübung der wirtschaftlichen Stimmung. Für das zweite Quartal wird daher eine Verlangsamung der Weltkonjunktur erwartet. Die weltwirtschaftlichen Aussichten bleiben durch Unsicherheiten, die insbesondere von der US-Wirtschaftspolitik und protektionistischen Maßnahmen ausgehen, belastet. Zwar stimulierte die Zollandrohung kurzfristig den Außenhandel durch vorgezogene Exporte, es wird jedoch erwartet, dass dieser Effekt nachlassen wird. Das Institut für Weltwirtschaft in Kiel (IfW) geht davon aus, dass die US-Zölle auf dem aktuellen Niveau verharren und die Produktionsentwicklung weiterhin dämpfen werden.¹

Der Rückgang der Inflation verlief zuletzt zunehmend schleppend und zeigte in jüngster Zeit teilweise wieder leichte Aufwärtstendenzen. Im Juni lagen die Teuerungsraten in den für SFC relevanten Märkten bei 2,0% im Euroraum (Juni 2024: 2,5%)², bei 2,7%³ in den USA (Juni 2024: 3,0%)⁴, bei 1,9%⁵ in Kanada (2,7%)⁶ und bei 2,1%⁷ in Indien (5,1%)⁸. Im Vergleich dazu lag die Inflation im Mai 2025 für den Euroraum bei 1,9%⁹, in den USA bei 2,4%¹⁰, in Kanada bei 1,7%¹¹ und in Indien bei 2,8%¹².

1 IfW: Kieler Konjunkturberichte: Weltwirtschaft im Sommer 2025: https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/fis-import/a893cdfb-cc56-46ea-95a7-35cbf181cbd2-KKB_124_2025-Q2_Welt_DE.pdf

2 Eurostat: Jährliche Inflation im Euroraum auf 2,0% gestiegen: <https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/products-euro-indicators/w/2-02072024-ap>

3 U.S. Bureau of Labor Statistics: Consumer Price Index Summary: <https://www.bls.gov/news.release/cpi.nr0.htm>

4 U.S. Bureau of Labor Statistics: Current US Inflation Rates 2000-2024: <https://www.bls.gov/news.release/cpi.nr0.htm>

5 Statistics Canada: Consumer Price Index, June 2025: <https://www150.statcan.gc.ca/n1/daily-quotidien/250715/dq250715a-eng.htm>

6 Statistics Canada: Consumer Price Index, June 2024: <https://www150.statcan.gc.ca/n1/daily-quotidien/240716/dq240716a-eng.htm>

7 Government of India Ministry of Statistics and Programme Implementation: Press Release on CPI for June, 2025: https://www.mospi.gov.in/sites/default/files/press_release/CPI_PR_14Jun25.pdf

8 Government of India Ministry of Statistics and Programme Implementation: Press Release on CPI for June, 2024: https://www.mospi.gov.in/sites/default/files/press_release/CPI_PR_12July24.pdf

9 Eurostat: Jährliche Inflation im Euroraum auf 2,0% gestiegen: <https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/products-euro-indicators/w/2-02072024-ap>

10 U.S. Bureau of Labor Statistics: Consumer Price Index Summary: <https://www.bls.gov/news.release/cpi.nr0.htm>

11 Statistics Canada: Consumer Price Index, May 2025: <https://www150.statcan.gc.ca/n1/daily-quotidien/250624/dq250624a-eng.htm>

12 Government of India Ministry of Statistics and Programme Implementation: Press Release on CPI for May, 2025: https://www.mospi.gov.in/sites/default/files/press_release/CPI_PR_12Jun25.pdf

Angesichts der US-Zollankündigungen zu Beginn des zweiten Quartals hat sich die Stimmung der Unternehmen merklich abgekühlt. Entsprechend rechnete das IfW für das zweite Quartal 2025 mit einer Verlangsamung der Weltkonjunktur. Auch für das laufende Jahr erwartet das IfW ein geringeres Wachstum der Weltproduktion von nur noch 2,9% gegenüber 3,3% im Vorjahr. Dies entspricht einer Absenkung um 0,2 Prozentpunkte gegenüber der Frühjahrsprognose.¹³ Ein wichtiger Treiber des weltweiten Wirtschaftswachstums ist weiterhin Indien, das auch von Produktionsverlagerungen infolge der US-Zollpolitik profitieren könnte. Das IfW prognostiziert in dem für SFC relevanten indischen Markt im Jahr 2025 ein gegenüber der Frühjahrsprognose unverändert starkes Wachstum von 6,7%. Die US-Wirtschaft soll im laufenden Jahr laut IfW um 1,5% und die kanadische Wirtschaft um 0,3% zulegen. Für den Euroraum wird für 2025 ein Wachstum von 1,1% prognostiziert.¹⁴

Deutsche Wirtschaft: Schwache Erholung in schwierigem Umfeld

Die deutsche Wirtschaft ist dynamischer ins Jahr gestartet als noch in der Frühjahrsprognose des IfW prognostiziert. Dazu haben wesentlich Vorzieheffekte infolge der US-Zollankündigungen beigetragen, die sich im ersten Quartal 2025 deutlich positiv auf die Exporte auswirkten. Im zweiten Quartal zeigte sich eine gegenteilige Entwicklung: Die Wirtschaftsleistung ging um 0,1% zurück.¹⁵ Damit wurde auch die Schätzung aus der Sommerprognose des IfW um 0,2 Prozentpunkte verfehlt.¹⁶ Während Investitionen in Ausrüstungen und Bauten abnahmen, kamen positive Impulse von den privaten und staatlichen Konsumausgaben. Angesichts der anhaltenden Unsicherheiten für die weltwirtschaftliche Entwicklung, die sich weiterhin dämpfend auf die Export-Wirtschaft auswirken dürften, sind auch die Aussichten für den weiteren Jahresverlauf verhalten. Die privatwirtschaftliche Dynamik ist derzeit noch gering und staatliche Impulse werden voraussichtlich erst im kommenden Jahr eine signifikante Wirkung entfalten und einen von der Binnenwirtschaft getragenen Aufschwung vorantreiben. Insgesamt dürfte das Bruttoinlandsprodukt im laufenden Jahr laut IfW um 0,3% (Frühjahrsprognose: 0,0%) zulegen. Die Inflation hat sich stabilisiert und wird voraussichtlich im laufenden Jahr bei 2,2% liegen (2024: 2,2%).¹⁷

Clean Energy

Strukturelle Maßnahmen fördern Brennstoffzellennachfrage

Die Entwicklung des Segments Clean Energy wird wesentlich durch die internationale Nachfrage nach dezentralen Energieerzeugungssystemen – dem Anwendungsbereich für Brennstoffzellen der Marke EFOY – beeinflusst. Die Brennstoffzellen von SFC kommen in einer Vielzahl von stationären, mobilen und hybriden Anwendungen zum Einsatz.

Ein wichtiger Nachfragetreiber des Segments auf Ebene der EU sind die anhaltenden Bemühungen zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes sowie die Notwendigkeit zunehmender energiepolitischer Unabhängigkeit, um negative Schocks wie nach dem Ausbruch des Ukrainekrieges künftig möglichst zu vermeiden. Bereits im Juni 2024 wurde dazu die Netto-Null-Industrie-Verordnung („Net Zero Industry Act“ (NZIA)) ins Leben gerufen. Ziel der Verordnung war die breite Förderung von sogenannten „Netto-Null-Technologien“ wie bspw. Solar, Wind,

¹³ IfW: Kieler Konjunkturberichte – Weltwirtschaft im Frühjahr 2025: https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/fis-import/abf832ab-051e-4e64-a39c-d483bf10930b-KKB_121_2025-Q1_Welt.pdf

¹⁴ IfW: Kieler Konjunkturberichte – Weltwirtschaft im Sommer 2025: https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/fis-import/a893cdfb-cc56-46ea-95a7-35cbf181cbd2-KKB_124_2025-Q2_Welt_DE.pdf

¹⁵ Statistisches Bundesamt – Bruttoinlandsprodukt im 2. Quartal 2025 um 0,1 % niedriger als im Vorquartal: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/07/PD25_278_811.html?nn=2110

¹⁶ IfW: Kieler Konjunkturberichte – Weltwirtschaft im Sommer 2025: https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/fis-import/a893cdfb-cc56-46ea-95a7-35cbf181cbd2-KKB_124_2025-Q2_Welt_DE.pdf

¹⁷ IfW: Kieler Konjunkturberichte – Weltwirtschaft im Sommer 2025: https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/fis-import/a893cdfb-cc56-46ea-95a7-35cbf181cbd2-KKB_124_2025-Q2_Welt_DE.pdf

Batterien und Elektrolyseuren.¹⁸ Im Mai 2025 wurden nun spezifische Anwendungsregeln zum NZIA erlassen, die Ende des Jahres 2025 in Kraft treten. Diese beinhalten unter anderem eine Liste förderfähiger Netto-Null-Technologien, die Identifizierung von Abhängigkeiten von Drittländern für bestimmte Technologien und die Definition von Netto-Null-Produktionsprojekten, die den Status eines strategischen Projekts erhalten können.¹⁹ Auch in den USA konnte im Rahmen des One Big Beautiful Bill Act (OBBBA) die bereits 2022 verabschiedete Förderung von Wasserstoffstrukturen und insbesondere Wasserstoffproduzenten weiter ausgebaut werden.²⁰

Die Marktforschungsexperten von Grand View Research sind weiterhin optimistisch für die Entwicklung des weltweiten Brennstoffzellenmarktes. Als wesentliche Markttreiber werden die zunehmende Bedeutung der Verringerung von CO₂-Emissionen, staatliche Anreize und Vorschriften zur Förderung des Einsatzes sauberer Technologien, der Ausbau von Wasserstofftankstellen und Fortschritte bei der Wasserstofferzeugung, insbesondere der Erzeugung von grünem Wasserstoff aus erneuerbaren Energiequellen, und nicht zuletzt die hohe Effizienz von Brennstoffzellen identifiziert. Ausgehend von einem geschätzten Marktvolumen von rund USD 11 Mrd. im Jahr 2025 rechnen die Experten mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 15,3% bis zum Jahr 2033. Dann soll das weltweite Marktvolumen USD 34 Mrd. erreichen.²¹ Das Marktforschungs- und Beratungsunternehmen Precedence Research geht von einer höheren durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) in Höhe von 26,2% bis zum Jahr 2034 aus, was einem Marktvolumen von rund USD 96 Mrd. entsprechen würde.²²

Clean Power Management

Auftragseingänge für elektronische Bauelemente über Vorjahr

Die wichtigsten Abnehmerbranchen für die Power-Management-Lösungen finden sich im Hightech-Sektor, beispielsweise bei Herstellern von analytischen Systemen und Halbleiterproduktionsanlagen. Frequenzwandler werden dagegen hauptsächlich von der Upstream Öl- und Gasindustrie nachgefragt.

Laut Konjunkturbarometer des Zentralverbandes der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI) vom 8. Juli – aktuellere Daten lagen zum Zeitpunkt der Berichtserstellung nicht vor – stieg die Nachfrage nach elektronischen Bauelementen von Januar bis Mai um 4,9% (-11,3%) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Binnennachfrage nahm dabei mit 4,4% etwas schwächer zu als der Auftragseingang aus dem Ausland. Dieser stieg um 5,6%.²³ Dies deutet auf eine anziehende internationale Nachfrage hin, während sich auch der Binnenmarkt leicht erholt zeigt.

Nachdem für das Gesamtjahr 2024 vom Branchenverband ein aggregierter Branchenerlös in Höhe von EUR 220,1 Mrd. (2023: EUR 238 Mrd.) angegeben wird, soll dieser von Januar bis Ende Mai bisher bei EUR 89,7 Mrd. liegen. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies bei einer Abnahme von 0,4% einer nahezu stabilen Entwicklung.²⁴ Im gleichen Zeitraum des Vorjahres wurde noch ein Rückgang von 7,2% berichtet.²⁵ Für das Gesamtjahr 2025 erwartet der ZVEI einen realen Produktionsrückgang in Höhe von 2% (2024: -8,9%).²⁶ Die bisherige Entwicklung von Januar bis Mai, mit einem Rückgang von -1,9%, liegt damit nahezu im Rahmen der Jahreserwartung. Laut Umfragen zur erwarteten Geschäftsentwicklung der Unternehmen der Branche ergibt sich für die nächsten sechs Monate per Ende Juni ein Saldo aus positiven und negativen Antworten von +4. Ende Mai lag der Wert noch bei -4. Ende 2024 waren es sogar -9.²⁷

¹⁸ Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Net Zero Industry Act tritt in Kraft – Habeck: „Ein Gesetz für Beschleunigung, Bürokratieabbau und Investitionen“

¹⁹ pv magazine: EU verabschiedet Anwendungsregeln für Net-Zero Industry Act: <https://www.pv-magazine.de/2025/05/26/eu-verabschiedet-anwendungsregeln-fuer-net-zero-industry-act>

²⁰ FCHEA: Statement on the passage of the One Big Beautiful Act on behalf of Frank Wolak, President & CEO of the Fuel Cell and Hydrogen Energy Association (FCHEA): <https://fchea.org/press-releases/statement-on-the-passage-of-the-one-big-beautiful-act-on-behalf-of-frank-wolak-president-ceo-of-the-fuel-cell-and-hydrogen-energy-association-fchea/>

²¹ Grand View Research: Fuel Cell Market Size, Share & Trends Analysis Report By Application (Stationary, Transportation, Portable), By Product (PEMFC, PAFC, SOFC), By Region, And Segment Forecasts, 2025 – 2033: <https://www.grandviewresearch.com/industry-analysis/fuel-cell-market>

²² Precedence Research: Fuel Cell Market Size and Forecast 2025 to 2034: <https://www.precedenceresearch.com/fuel-cell-market>

²³ ZVEI: ZVEI-Konjunkturbarometer Juli 2025: <https://www.zvei.org/presse-medien/publikationen/zvei-konjunkturbarometer-juli-2025>

²⁴ ZVEI: ZVEI-Konjunkturbarometer Juli 2025: <https://www.zvei.org/presse-medien/publikationen/zvei-konjunkturbarometer-juli-2025>

²⁵ ZVEI: ZVEI-Konjunkturbarometer Juli 2024: <https://www.zvei.org/presse-medien/publikationen/zvei-konjunkturbarometer-juli-2024>

²⁶ ZVEI: Noch keine Trendumkehr für Elektro- und Digitalindustrie in Sicht: <https://www.zvei.org/presse-medien/pressebereich/noch-keine-trendumkehr-fuer-elektro-und-digitalindustrie-in-sicht>

²⁷ ZVEI: ZVEI-Konjunkturbarometer Juli 2025: <https://www.zvei.org/presse-medien/publikationen/zvei-konjunkturbarometer-juli-2025>

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Wesentliche Ereignisse

Veränderungen im Konzern

Der Zwischenabschluss umfasst zum 30. Juni 2025 die SFC Energy AG als Mutterunternehmen sowie die folgenden Tochterunternehmen:

TOCHTERUNTERNEHMEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS					in %
	Sitz	Anteil am Kapital			Währung
		unmittelbar	mittelbar	gesamt	
SFC Energy B.V. („SFC NL“)	Almelo Niederlande	100%	-	100%	EUR
SFC Energy Power SRL („SFC RO CP“)	Cluj-Napoca Rumänien	-	100%	100%	RON
SFC Energy Ltd. („SFC CA“)	Calgary Kanada	100%	-	100%	CAD
SFC Energy India Pvt. Ltd. („SFC IN“)	Gurgaon Indien	92%	-	92%	INR
SFC Clean Energy SRL („SFC RO CE“)	Cluj-Napoca Rumänien	100%	-	100%	RON
SFC Energy UK Ltd. („SFC UK“)	Swindon UK	100%	-	100%	GBP
SFC Energy LLC („SFC USA“)	Wilmington USA	100%	-	100%	USD
SFC Energy Denmark ApS („SFC DK“)	Hobro Dänemark	100%	-	100%	DKK

Im Berichtszeitraum haben sich keine Veränderung zum 31.12.2024 ergeben.

Personalia

Aufsichtsrat

Die Amtszeiten der Aufsichtsratsmitglieder Sunaina Sinha Haldea (Aufsichtsratsvorsitzende), Henning Gebhardt und Gerhard Schempp endeten mit Beendigung der Hauptversammlung am 22. Mai 2025, wodurch eine Neuwahl von drei Mitgliedern erforderlich war. In der Hauptversammlung am 22. Mai 2025 wurden sowohl Frau Sunaina Sinha Haldea, als auch Herr Henning Gebhardt und Herr Gerhard Schempp erneut zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt. Das Mandat von Herrn Schempp läuft bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2027, die Mandate von Frau Sunaina Sinha Haldea und Herrn Henning Gebhardt bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2029.

In der nach Beendigung der Hauptversammlung folgenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats, ebenfalls am 22. Mai 2025, wurde Frau Sunaina Sinha Haldea erneut zur neuen Aufsichtsratsvorsitzenden und Herr Henning Gebhardt zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Vorstand

Herr Hans Pol hat zum 1. März 2025 seinen in der Sitzung des Aufsichtsrats am 15. Mai 2024 verlängerten Vorstandsvertrag angetreten.

Darüber hinaus gab es keine weiteren wichtigen Ereignisse im ersten Halbjahr.

Ertragslage

Im Berichtszeitraum erzielte der Konzern einen Umsatz von TEUR 73.607 (Vorjahr: TEUR 70.856) und verzeichnete damit im Vergleich zur Vorjahresperiode ein merkliches Umsatzwachstum von 3,9%. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren sowohl das leichte organische Wachstum des Umsatzes des Segments Clean Energy, als auch ein deutliches Umsatzwachstum im Segment Clean Power Management.

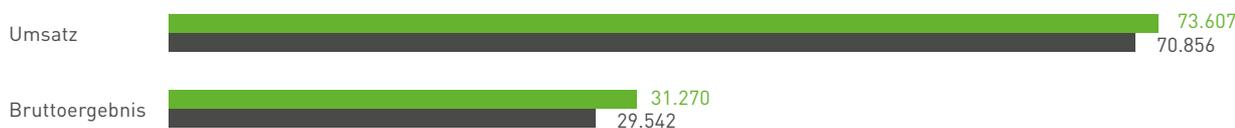
Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete das Segment Clean Energy im Berichtszeitraum ein leichtes Umsatzwachstum von 1,8% auf TEUR 51.761 (Vorjahr: TEUR 50.860). Die Umsatzerlöse des Segments Clean Power Management hingegen nahmen im Berichtszeitraum deutlich um 9,2% auf TEUR 21.846 (Vorjahr: TEUR 19.997) zu.

Das Segment Clean Energy, dessen Anteil am Konzernumsatz im Berichtszeitraum moderat auf 70,3% (Vorjahr: 71,8%) abnahm, blieb das umsatzstärkere Segment. Analog dazu erhöhte sich der Umsatzanteil des Segments Clean Power Management am Konzernumsatz auf 29,7% (Vorjahr: 28,2%).

Das Konzernbruttoergebnis konnte im Vergleich zur Vorjahresperiode um TEUR 1.728 bzw. 5,8% auf TEUR 31.270 (Vorjahr: TEUR 29.542) gesteigert werden und übertraf somit das Umsatzwachstum, so dass die Bruttoergebnismarge des Konzerns (Bruttoergebnis vom Umsatz in Prozent der Umsatzerlöse) auf 42,5% (Vorjahr: 41,7%) zunahm, und damit geringfügig ausgeweitet werden konnte.

UMSATZ UND BRUTTOERGEBNIS

in TEUR



■ 01.01. – 30.06.2025
 ■ 01.01. – 30.06.2024

Umsatzentwicklung nach Regionen

Die Umsatzentwicklung nach Regionen für den Berichtszeitraum und das zweite Quartal 2025 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

UMSATZ NACH REGIONEN

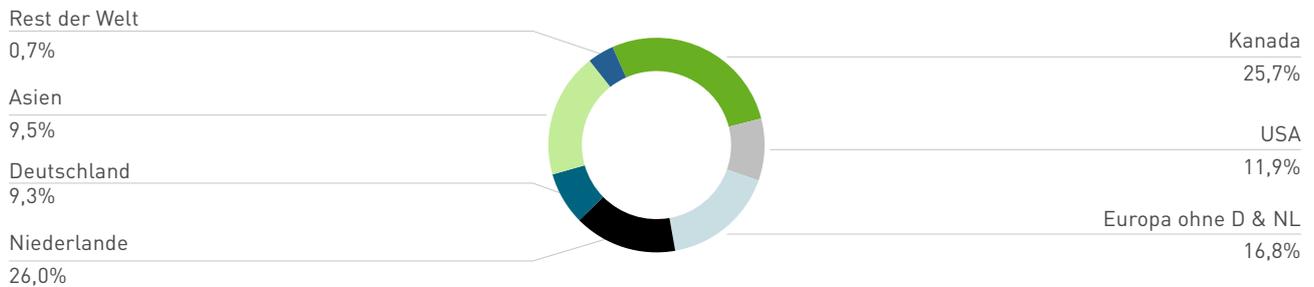
in TEUR

	2025 01.01.-30.06.	2024 01.01.-30.06.	Veränderung	2025 01.04.-30.06.	2024 01.04.-30.06.	Veränderung
Kanada	18.949	19.614	-3,4%	9.164	10.400	-11,9%
USA	8.764	6.621	32,4%	2.489	2.727	-8,7%
Europa (ohne Deutschland & Niederlande)	12.390	11.948	3,7%	4.588	5.639	-18,6%
Niederlande	19.156	10.942	75,1%	10.723	5.302	102,2%
Deutschland	6.836	5.617	21,7%	3.139	2.625	19,6%
Asien	6.990	14.893	-53,1%	4.786	3.743	27,9%
Rest der Welt	521	1.221	-57,3%	98	319	-69,1%
Summe	73.607	70.856	3,9%	34.987	30.809	13,6%

UMSATZAUFTEILUNG NACH REGIONEN

in %

01.01.- 30.06.2025



In der regionalen Umsatzentwicklung ergaben sich im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr folgende Veränderungen: Der Beitrag der Region Europa zum Konzernumsatz hat im Berichtszeitraum besonders signifikant auf 52,1% (Vorjahr: 40,2%) zugenommen und verzeichnete absolut eine deutlich Zunahme in Höhe von TEUR 9.875.

Der Anteil Nordamerikas am Konzernumsatz lag mit 37,7% (Vorjahr: 37,0%) annähernd auf Vorjahresniveau und hat allerdings absolut um TEUR 1.479 zugenommen.

Der Anteil Asiens am Konzernumsatz hat sich im Berichtszeitraum auf 9,5% (Vorjahr: 21,0%) mehr als halbiert. Ausschlaggebend hierfür war ein im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich geringerer Konzernumsatz in Indien.

Die übrigen Regionen bzw. Länder trugen mit 0,7% (Vorjahr: 1,7%) zum Konzernumsatz bei.

Überleitung EBITDA bereinigt und EBIT bereinigt

Um Verzerrungen durch Sondereffekte, die das operative Ergebnis des Berichtsjahres sowohl be- als auch entlasten, in der Darstellung finanzieller Leistungsindikatoren zu neutralisieren und eine Vergleichbarkeit dieser Leistungsindikatoren zwischen den Perioden abzubilden, werden das bereinigte EBITDA und das bereinigte EBIT ausgewiesen. Hierbei werden die in den jeweiligen Funktionskosten enthaltenen Auswirkungen der nachfolgend aufgeführten Sondereffekte im Berichtsjahr im Rahmen einer Überleitung zum bereinigten EBITDA und bereinigten EBIT eliminiert.

Im Berichtszeitraum enthalten diese Sondereffekte (Netto-) Aufwendungen aus der Erhöhung bzw. der Auflösung von Rückstellungen für Verpflichtungen aus den langfristigen variablen aktienkursbasierten Vergütungsprogrammen („LTI-Programme“) und mit Transaktionsbemühungen (z. B. Akquisitionen) verbundene Aufwendungen.

Bei den LTI-Programmen handelt es sich um Stock Appreciation Rights („SARs“), Aktienoptionen („AOPs“) und Performance Shares („PSs“) für den Vorstand sowie für Führungskräfte der Konzerngesellschaften. Die Nettoaufwendungen (d.h. Aufwendungen abzüglich ggf. entstandener Erträge) hierfür betragen im Berichtszeitraum TEUR 3.228 (Vorjahr: TEUR 1.651) („Sonderaufwendungen“).

Mit Transaktionsbemühungen wie z. B. mit potenziellen Akquisitionen verbundene Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 714 (Vorjahr: TEUR 239) in den Sondereffekten enthalten („Sonderaufwendungen“).

Per Saldo sind die Sondereffekte als Nettoaufwand in Höhe von TEUR 3.941 (Vorjahr: TEUR 1.311) für den Berichtszeitraum im EBIT und im EBITDA enthalten.

Die Nettoaufwendungen für die LTI-Programme der Vorstandsmitglieder Dr. Peter Podesser, Daniel Saxena und Hans Pol sind sowohl in den Vertriebskosten als auch in den allgemeinen Verwaltungskosten enthalten. Die Nettoaufwendungen für die LTI-Programme der Mitarbeiter (Führungskräfte) sind in den Vertriebskosten und in den Forschungs- und Entwicklungskosten enthalten. Die mit Transaktionsbemühungen verbundenen Aufwendungen sind in den allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

Die Überleitung auf das bereinigte EBITDA und das bereinigte EBIT (= bereinigtes Betriebsergebnis) und die Verteilung der Sondereffekte auf die Posten der Gewinn und Verlustrechnung stellt sich dementsprechend wie folgt dar:

ÜBERLEITUNG EBIT / EBITDA ZU EBIT BEREINIGT / EBITDA BEREINIGT		in TEUR	
	01.01.-30.06.2025	01.01.-30.06.2024	
Betriebsergebnis laut Gewinn- und Verlustrechnung (EBIT)	698	7.668	
Vertriebskosten			
+/- Nettoaufwand /-ertrag für LTI-Programme (Personalaufwand)	-539	-473	
Forschungs- und Entwicklungskosten			
+/- Nettoaufwand /-ertrag für LTI-Programme (Personalaufwand)	-7	-59	
Allgemeine Verwaltungskosten			
+/- Nettoaufwand /-ertrag für LTI-Programme (Personalaufwand)	-2.681	-1.119	
+ Aufwand für Transaktionsbemühungen	-714	-239	
EBIT bereinigt	4.640	9.558	
EBITDA	4.581	10.636	
Vertriebskosten			
+/- Nettoaufwand /-ertrag für LTI-Programme (Personalaufwand)	-539	-473	
Forschungs- und Entwicklungskosten			
+/- Nettoaufwand /-ertrag für LTI-Programme (Personalaufwand)	-7	-59	
Allgemeine Verwaltungskosten			
+/- Nettoaufwand /-ertrag für LTI-Programme (Personalaufwand)	-2.681	-1.119	
+ Aufwand für Transaktionsbemühungen	-714	-239	
EBITDA bereinigt	8.522	12.526	

Umsatzentwicklung nach Segmenten

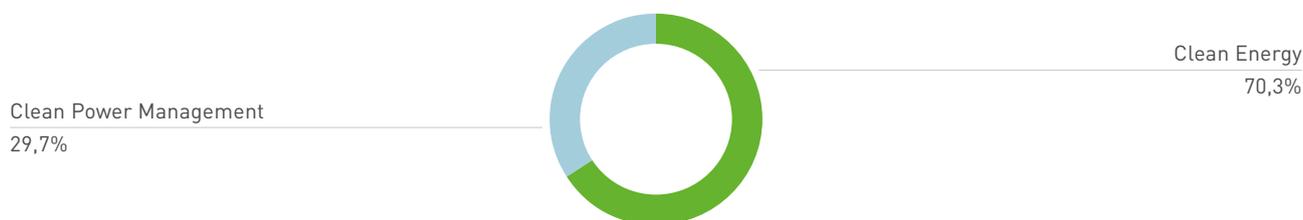
Die Umsatzsegmentierung für den Berichtszeitraum und das zweite Quartal 2025 stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

UMSATZ NACH SEGMENTEN		in TEUR				
	2025 01.01.-30.06.	2024 01.01.-30.06.	Veränderung	2025 01.04.-30.06.	2024 01.04.-30.06.	Veränderung
Clean Energy	51.761	50.860	1,8%	23.373	20.056	16,5%
Clean Power Management	21.846	19.997	9,2%	11.614	10.753	8,0%
Summe	73.607	70.856	3,9%	34.987	30.809	13,6%

UMSATZAUFTEILUNG NACH SEGMENTEN

in %

01.01.-30.06.2025



Clean Energy

Das Kerngeschäft des Segments Clean Energy konzentriert sich auf die Entwicklung, Herstellung, Lieferung, Integration und Vermarktung von Produkten, Systemen und Lösungen auf Basis von technologisch fortschrittlichen Wasserstoff- und Direkt-Methanol- Brennstoffzellen zur Stromerzeugung. Das Segment verfügt über ein umfangreiches Portfolio an Produkten, die einzeln oder als Lösungen an Kunden aus dem industriellen, staatlichen und privaten Sektor in unterschiedlichen Märkten verkauft werden.

Das Segment hat sich in den vergangenen Jahren einerseits weitestgehend als vergleichsweise krisenresilient erwiesen und war andererseits von einer anhaltend starken Nachfragedynamik und kontinuierlichem Umsatzwachstum geprägt. Insgesamt haben ein wachsendes Interesse an der Brennstoffzellen-Technologie und eine breite Diskussion hinsichtlich Alternativen zur stationären Stromerzeugung, unter anderem für Back-up-Anwendungen in Datenzentren und Telekommunikationseinrichtungen sowie Geschäftsgebäuden (Krankenhäuser, Büros usw.), auch die kommerzielle Aufmerksamkeit für Brennstoffzellen erhöht.

Trotz der in letzter Zeit zunehmenden kritischen Stimmen hinsichtlich der volkswirtschaftlichen Kosten einer klimaneutralen Politik, hat die Besorgnis über die weltweiten Kohlendioxidemissionen (CO₂) in zahlreichen Ländern und Regionen weiter zugenommen. Brennstoffzellen sind in diesem Zusammenhang gut geeignet, um Dieselgeneratoren zu ersetzen und die Zahl der Anlagen zur grünen Stromerzeugung zu erhöhen.

Während DMFCs nach Einschätzung des Vorstands in zahlreichen Anwendungsbereichen konkurrenzfähig mit gängigen Technologien sind und für den globalen Markt für DMFCs hohe Wachstumsraten prognostiziert werden²⁸, behindern derzeit die sich nur langsam entwickelnde Wasserstoffwirtschaft und die mangelnde Brennstoffflexibilität die breite Akzeptanz von PEMFCs. Die Wasserstoffbranche hat insbesondere mit steigenden Investitionskosten, einem langsamer als erwarteten Fortschritt bei Schlüsseltechnologien, wie der Speicherung erneuerbarer Energien und der Elektrolyse, und unsicheren rechtlichen Rahmenbedingungen zu kämpfen.²⁹ Der Vorstand geht davon aus, dass die Nachfrage nach PEMFCs im Einklang mit der Entwicklung der Wasserstoffwirtschaft wachsen wird.

²⁸ Spherical Insights: Global Direct Methanol Fuel Cells Market August 2024: <https://www.sphericalinsights.com/reports/direct-methanol-fuel-cells-market>

²⁹ McKinsey & Company: What is hydrogen energy? October 2024: <https://www.mckinsey.com/featured-insights/mckinsey-explainers/what-is-hydrogen-energy>

Das Segment verzeichnete im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 51.761 (Vorjahr: TEUR 50.860) und erzielte damit eine leichte Steigerung des Umsatzes von TEUR 901 beziehungsweise 1,8% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Zwar konnte das Segment von einer weiterhin guten Nachfrage nach den Brennstoffzellenlösungen des Konzerns profitieren, jedoch wirkten sich die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und zum ersten Quartal 2025 schwächeren Wechselkurse des US-Dollars, des kanadischen Dollars und der indischen Rupie in Euro negativ auf die Umsatzentwicklung aus.

Dies traf insbesondere auf Energielösungen für industrielle Anwendungen zu, die u. a. die Kernzielmärkte „Zivile Sicherheitstechnik / Videüberwachung“ und „Datenübertragung und Digitalisierung“ adressieren, den höchsten Anteil am Segmentumsatz ausmachten, und um mehr als 20% zugenommen haben. Der Umsatz in den Kernzielmärkten für öffentliche Sicherheit, der im Vorjahr von einem Großauftrag aus Indien geprägt war, hat sich im Berichtszeitraum jedoch halbiert. Der Umsatz für Anwendungen in den Kernzielmärkten für private Anwendungen, die nunmehr den geringsten Anteil am Segmentumsatz ausmachten, nahm stark ab und lag bei etwa TEUR 1.000. Ein wesentlicher Grund hierfür ist nach Auffassung des Vorstands das nach wie vor getrübe Konsumklima in Verbindung mit einer höheren Preissensitivität der privaten Haushalte, insbesondere in Deutschland.

Die Bruttomarge des Segments lag mit 47,0% (Vorjahr: 47,9%) aufgrund des Produktmixes in Verbindung mit unvorteilhaften Wechselkursentwicklungen moderat unter dem Vorjahresniveau. Entsprechend lag das Bruttoergebnis vom Umsatz im Berichtszeitraum trotz des leichten Umsatzwachstums mit TEUR 24.323 (Vorjahr: TEUR 24.360) auf dem Niveau der Vorjahresperiode.

Die um die vorstehend aufgeführten Sonderaufwendungen in Höhe von TEUR 539 (Vorjahr: TEUR 1.358) bereinigten Vertriebskosten des Segments lagen mit TEUR 7.249 (Vorjahr: TEUR 7.123) um 1,8% und somit moderat über dem Vorjahresniveau. Wesentliche Gründe hierfür waren merklich höhere Personalkosten sowie Werbe- und Reisekosten des Segments.

Die um die vorstehend aufgeführten Sonderaufwendungen in Höhe von TEUR 3.395 (Vorjahr: TEUR 778) bereinigten allgemeinen Verwaltungskosten des Segments stiegen im Berichtszeitraum um 42,1% auf TEUR 8.804 (Vorjahr: TEUR 6.196) an und lagen damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Im Wesentlichen ist dieser Anstieg auf höhere Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten, Personalaufwendungen sowie IT-Kosten, die auch im Zusammenhang mit der laufenden Einführung eines neuen ERP Systems und der weiteren Digitalisierung des Konzerns stehen, zurückzuführen.

Aufgrund der deutlich internationaleren Ausrichtung des Segments entfällt der mit Abstand größere Teil der Aufwendungen für Wechselkursdifferenzen auf das Segment Clean Energy. Diese Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum TEUR 3.784 (Vorjahr: TEUR 643). Diesen Aufwendungen standen Erträge aus Wechselkursdifferenzen in Höhe von TEUR 1.172 (Vorjahr: TEUR 460) gegenüber.

Aufgrund des annähernd stabilen Bruttoergebnisses, der im Verhältnis zum Umsatz deutlich gestiegenen allgemeinen Verwaltungskosten, und der sehr hohen Nettoaufwendungen für die Wechselkursdifferenzen, verschlechterte sich das um die Sondereffekte bereinigte EBITDA im Berichtszeitraum signifikant auf TEUR 5.750 (Vorjahr: TEUR 10.850), was in einer deutlich geringeren bereinigten EBITDA-Marge des Segments von 11,1% (Vorjahr: 21,3%) resultierte.

Clean Power Management

Das Kerngeschäft des Segments Clean Power Management umfasst die Entwicklung, Fertigung und Vermarktung der breiten Palette von hochtechnologischen Power Management-Lösungen des Konzerns, die zur Erzeugung und Steuerung von geregelten Spannungen in elektronischen Systemen eingesetzt werden. Die Zielkunden für diese Lösungen sind Gerätehersteller von industriellen Hightech-Maschinen für verschiedene Branchen. Hierbei fokussiert sich das Segment insbesondere auf Unternehmen mit langfristiger Positionierung vor allem in wachstumsstarken Bereichen.

Das Segment umfasst zudem das Geschäft mit Frequenzwandlern für Kunden in der Öl- und Gasindustrie.

Teile des Produktportfolios des Segments Clean Power Management werden auch im Segment Clean Energy eingesetzt.

Power Management-Lösungen sind eine Schlüsselkomponente von Stromwandlungssystemen. Die Lösungen werden u.a. verwendet, um die Leistungsdichte zu verbessern, elektromagnetische Interferenzen zu reduzieren, die Leistungs- und Signalintegrität zu bewahren, die Sicherheit bei Vorhandensein variabler Spannungsbereiche aufrechtzuerhalten, ebenso wie die Batterielebensdauer zu verlängern. Die Nachfrage nach diesen Komponenten ist traditionell von Veränderungen im allgemeinen konjunkturellen Umfeld geprägt, wird jedoch durch das Aufkommen neuer Nutzungen und einer Reihe von Trends begünstigt. Dazu gehören auch der steigende Bedarf an Automatisierungstechnologien und das Aufkommen der Industrie 4.0. Darüber hinaus fördert der Fokus auf Energieeffizienz und die Nachfrage nach erneuerbaren Energien das Wachstumspotenzial des Marktes.³⁰

Im Berichtszeitraum verzeichnete das Segment Clean Power Management ein deutliches Umsatzwachstum von 9,2% auf TEUR 21.846 (Vorjahr: TEUR 19.997). Während das Geschäft mit Power-Management Lösungen ausgesprochen signifikant zulegen konnte, verzeichnete das Geschäft der Frequenzwandler für die Upstream Öl- und Gasindustrie einen deutlichen Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Allerdings resultiert in etwa die Hälfte des Rückgangs aus Wechselkurseffekten.

Das Bruttoergebnis des Segments nahm mit 34,0% bzw. TEUR 1.764 ausgesprochen signifikant auf TEUR 6.947 (Vorjahr: TEUR 5.183) zu. Die Zunahme lag deutlich über dem Umsatzwachstum des Segments, was im Berichtszeitraum zu einer Bruttoergebnismarge von 31,8% (Vorjahr: 25,9%) führte, die deutlich über dem Niveau der Vorjahresperiode lag. Wesentliche Gründe hierfür waren eine gute Preisdurchsetzung und eine gestiegene Fertigungsauslastung.

Die Vertriebskosten des Segments lagen bei TEUR 1.256 (Vorjahr: TEUR 1.112) und mit 13,0% stark über dem Vorjahresniveau, was insbesondere auf höhere Reisekosten sowie Beratungskosten und Provisionen zurückzuführen ist.

Die allgemeinen Verwaltungskosten des Segments beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 2.214 (Vorjahr: TEUR 2.116) und lagen im Wesentlichen aufgrund höherer Beratungskosten sowie gesteigener Abschreibungen um TEUR 97 bzw. 4,6% merklich über dem Wert der Vorjahresperiode.

³⁰ Fortune Business Insights: Power Electronics Market Size, Share & Industry Analysis, Source, Januar 2025: <https://www.fortunebusinessinsights.com/power-electronics-market-102595>

Die Aufwendungen für Wechselkursdifferenzen des Segments betragen im Berichtszeitraum TEUR -192 (Vorjahr: TEUR -14). Diesen Aufwendungen standen Erträge aus Wechselkursdifferenzen in Höhe von TEUR 170 (Vorjahr: TEUR 34) gegenüber.

Das EBITDA des Segments enthält keine Sondereffekte. Im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen Bruttoergebnisses verbesserte sich das EBITDA im Berichtszeitraum signifikant auf TEUR 2.772 (Vorjahr: TEUR 1.676), was zu einer merklich verbesserten EBITDA-Marge des Segments von 12,7% (Vorjahr: 8,4%) führte.

Konzern

Bruttoergebnis vom Umsatz

Im Berichtszeitraum wurde das Bruttoergebnis vom Umsatz um 5,8% auf TEUR 31.270 (Vorjahr: TEUR 29.542) und damit um TEUR 1.728 im Vergleich zum Vorjahreswert merklich gesteigert. Zu dieser Zunahme haben im Wesentlichen das vorstehend aufgeführte organische Umsatzwachstum einhergehend mit einer marginalen Margenexpansion geführt. Die Margenexpansion resultiert aus der vorstehend beschriebenen verbesserten Bruttomarge des Segments Clean Power Management.

Die aus der Umsatzentwicklung resultierende Bruttoergebnismarge des Konzerns (Bruttoergebnis vom Umsatz in Prozent der Umsatzerlöse) lag im Berichtszeitraum mit 42,5% (Vorjahr: 41,7%) geringfügig über dem Niveau der Vorjahresperiode und moderat über der Bruttoergebnismarge des Geschäftsjahres 2024 (41,0%).

Für die einzelnen Segmente stellt sich das Bruttoergebnis vom Umsatz im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

BRUTTOERGNIS VOM UMSATZ NACH SEGMENTEN							in TEUR
	2025 01.01.-30.06.	2024 01.01.-30.06.	Veränderung	2025 01.04.-30.06.	2024 01.04.-30.06.	Veränderung	
Clean Energy	24.323	24.360	-0,2%	10.392	9.064	14,7%	
Clean Power Management	6.947	5.183	34,0%	3.751	2.586	45,1%	
Summe	31.270	29.542	5,8%	14.143	11.650	21,4%	

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten nahmen im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr mit 3,9% merklich auf TEUR 9.045 (Vorjahr: TEUR 8.708) zu. Die in den Vertriebskosten enthaltenen Sonderaufwendungen in Höhe von TEUR 539 (Vorjahr: TEUR 473) lagen stark über dem Niveau des Vorjahres.

Bereinigt um die Sondereffekte stiegen die Vertriebskosten im Berichtszeitraum leicht um 3,3% auf TEUR 8.506 (Vorjahr: TEUR 8.235) an. Merklich höhere bereinigte Personalkosten aufgrund eines höheren durchschnittlich höheren Personalbestandes von 115 (Vorjahr: 107) Mitarbeitenden haben zu dem Anstieg wesentlich beigetragen. Des Weiteren war die Zunahme von Reisekosten, denen geringere Werbekosten entgegenwirkten, für den Anstieg ursächlich.

Konzernweit lagen die bereinigten Vertriebskosten im Verhältnis zum Umsatz mit 11,6% (Vorjahr: 11,6%) auf dem Niveau des Vorjahres.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Kosten für Forschung und Entwicklung („F&E“) erhöhten sich im Berichtszeitraum ausgesprochen signifikant um 38,5% auf TEUR 4.686 (Vorjahr: TEUR 3.383). Diese Zunahme ist vor allem auf eine geringere Aktivierungsquote (aktivierte F&E-Aufwendungen im Verhältnis zum Gesamtaufwand F&E) von 13% (Vorjahr: 22%) der Forschungs- und Entwicklungskosten zurückzuführen.

Bereinigt um die vorstehend aufgeführten Sonderaufwendungen in Höhe von TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 59) und einschließlich der im Berichtszeitraum aktivierten Entwicklungsaufwendungen und erhaltenen Zuschüsse in Höhe von insgesamt TEUR 1.165 (Vorjahr: TEUR 1.873) belief sich der gesamte Forschungs- und Entwicklungsaufwand des Konzerns auf TEUR 5.844 (Vorjahr: TEUR 5.197) und lag mit 12,4% erheblich über dem Vorjahreswert. Der höhere Gesamtaufwand im Berichtszeitraum resultierte im Wesentlichen aus gestiegenen Personalaufwendungen, auch aufgrund des höheren Personalbestandes, der durchschnittlich 82 (Vorjahr: 75) Mitarbeitende betrug, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die gesamte Entwicklungsquote des Konzerns (Forschungs- und Entwicklungskosten bereinigt um die Sondereffekte und einschließlich der aktivierten Entwicklungskosten sowie Zuschüsse in Prozent der Umsatzerlöse) nahm aufgrund von breiteren Entwicklungsaktivitäten geringfügig auf 7,9% (Vorjahr: 7,3%) zu.

Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten lagen im Berichtszeitraum mit TEUR 14.413 (Vorjahr: TEUR 9.670) ausgesprochen signifikant über denen der Vorjahresperiode. Nach Bereinigung um die vorstehend beschriebenen Sondereffekte in Höhe von TEUR 3.395 (Vorjahr: TEUR 1.358) stieg der allgemeine Verwaltungsaufwand im Vergleich zur Vorjahresperiode ebenfalls ausgesprochen signifikant um TEUR 2.706 bzw. 32,5% auf TEUR 11.018 (Vorjahr: TEUR 8.312) an. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus deutlich höheren Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten sowie IT-Kosten, die wiederum zu einem großen Teil durch Kosten im Zusammenhang mit der Digitalisierungsoffensive des Konzerns bedingt sind. Des Weiteren sind im Vergleich zum Vorjahr höhere Kosten für Softwarelizenzen angefallen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Berichtszeitraum im Vergleich zur Vorjahresperiode mehr als verdoppelt und betrugen TEUR 1.616 (Vorjahr: TEUR 636). Wesentlich hierfür ist die Entwicklung der in diesem Posten enthaltenen Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von TEUR 1.325 (Vorjahr: TEUR 460).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 3.976 (Vorjahr: TEUR 658) und haben sich im Vergleich zum Vorjahresniveau knapp versechsfacht. Es handelt sich bei diesem Posten um Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen, die sich zum Großteil aus den innerbetrieblichen Leis-

tungsbeziehungen ergeben. Die für den Konzern nachteiligen Wechselkursentwicklungen des US-Dollars, des kanadischen Dollars und der indischen Rupie im Berichtszeitraum waren hierfür ausschlaggebend.

Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte

Die Wertminderungsaufwendungen, im Wesentlichen Wertberichtigung für Forderung aus Lieferung und Leistung gegenüber einem Kunden, haben sich im Berichtszeitraum signifikant um TEUR 24 auf TEUR 67 (Vorjahr: TEUR 92) verringert.

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) des Konzerns nahm, hauptsächlich als Folge der relativ ausgesprochen signifikant angestiegenen allgemeine Verwaltungskosten und des stark negativen sonstigen betrieblichen Ergebnisses und, im Berichtszeitraum mit TEUR 6.055 ausgesprochen signifikant ab und belief sich auf TEUR 4.581 (Vorjahr: TEUR 10.636). Hieraus resultierte ebenfalls ein sehr deutlicher Rückgang der EBITDA-Marge (EBITDA in Relation zum Umsatz) auf 6,2% (Vorjahr: 15,0%).

Der bedeutsame finanzielle Leistungsindikator zur Steuerung des operativen Geschäfts, das um die Sondereffekte bereinigte EBITDA (EBITDA bereinigt), belief sich im Berichtszeitraum auf TEUR 8.522 (Vorjahr: TEUR 12.526) und hat sich mit einer Abnahme von TEUR 4.004 gegenüber dem Vorjahreswert ebenfalls signifikant negativ entwickelt. Die bereinigte EBITDA-Marge verzeichnete eine Abnahme um 6,1 Prozentpunkte und lag mit 11,6% (Vorjahr: 17,7%) deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Konzerns reduzierte sich im Berichtszeitraum sehr stark um TEUR 6.969 auf TEUR 698 (Vorjahr: TEUR 7.668). Die EBIT-Marge (EBIT in Relation zum Umsatz) nahm dementsprechend auf 0,9% (Vorjahr: 10,8%) ab.

Das um die Sondereffekte bereinigte EBIT (EBIT bereinigt) belief sich auf TEUR 4.640 (Vorjahr: TEUR 9.558), lag damit um TEUR 4.918 unter dem Vorjahreswert und hat sich mehr als halbiert. Die daraus resultierende bereinigte EBIT-Marge von 6,3% (Vorjahr: 13,5%) lag sehr deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen und ähnlichen Erträge beliefen sich aufgrund des geringeren Zinsniveaus und des durchschnittlich geringen Anlagebetrags im Berichtszeitraum auf TEUR 258 (Vorjahr: TEUR 749) und haben sich somit mehr als halbiert.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 494 (Vorjahr: TEUR 316) beinhalten Zinsaufwendungen aus der Anwendung von IFRS 16 in Höhe von TEUR 266 (Vorjahr: TEUR 166). Die Zunahme der Zinsaufwendungen ergab sich einerseits aus der höheren durchschnittlichen Nutzung der Betriebsmittellinien sowie andererseits aus höheren Leasingverbindlichkeiten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Berichtszeitraum hat sich der Steueraufwand insbesondere aufgrund des gesunkenen Vorsteuergewinns in einzelnen Konzerngesellschaften auf TEUR 205 (Vorjahr: TEUR 2.258) und somit um TEUR 2.053 reduziert.

Konzernperiodenergebnis

Das Konzernperiodenergebnis nahm im Berichtszeitraum insbesondere aufgrund der sehr deutlich gestiegenen Belastungen bei einer im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen operativen Kostenbasis sowie der oben aufgeführten Sondereffekte ausgesprochen stark auf TEUR 257 (Vorjahr: TEUR 5.842) ab und lag damit signifikant unter dem Niveau der Vorjahresperiode.

Ergebnis je Aktie

Im Berichtszeitraum verringerte sich sowohl das unverwässerte Ergebnis je Aktie auf EUR 0,02 (Vorjahr: EUR 0,34) sowie das verwässerte Ergebnis je Aktie signifikant auf EUR 0,02 (Vorjahr: EUR 0,33).

Auftragseingang und Auftragsbestand

Die Auftragseingänge lagen im Berichtszeitraum mit TEUR 43.665 (Vorjahr: TEUR 79.180) signifikant unter Vorjahresniveau. Stichtagsbezogen verringerte sich der Auftragsbestand des Konzerns zum 30. Juni 2025 auf TEUR 74.311 (31. Dezember 2024: TEUR 104.583). Davon entfielen auf die SFC AG TEUR 15.100 (31. Dezember 2024: TEUR 34.529), auf SFC NL, TEUR 49.491 (31. Dezember 2024: TEUR 59.129), auf die SFC CA TEUR 7.207 (31. Dezember 2024: TEUR 8.248), auf die SFC IN TEUR 298 (31. Dezember 2024: TEUR 1.956), und auf die SFC DK TEUR 2.216 (31. Dezember 2024: TEUR 721).

Vermögen und Finanzlage

Kapitalstruktur

Das Eigenkapital betrug zum 30. Juni 2025 TEUR 138.896 (31. Dezember 2024: TEUR 139.218) und lag in etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahresende 2024.

Die Nettofinanzposition (frei verfügbare Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) nahm im Berichtszeitraum um TEUR 10.192 stark ab und belief sich auf TEUR 46.166 (31. Dezember 2024: TEUR 56.359).

Zahlungsmittel

Die frei verfügbaren Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum 30. Juni 2025 TEUR 50.597 (31. Dezember 2024: EUR 60.494) und nahmen mit TEUR 9.898 stark ab.

Insgesamt erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Berichtszeitraum gegenüber dem Geschäftsjahresende 2024 moderat um TEUR 294 auf TEUR 4.430 (31. Dezember 2024: TEUR 4.136).

Kontinuierliche Investitionen in die Produktentwicklung sowie potenzielle Gemeinschaftsunternehmen, Beteiligungen und Akquisitionen bleiben ein wichtiger Bestandteil der Wachstums- und Internationalisierungsstrategie der SFC, um die Marktpositionen gezielt zu stärken und auszubauen oder bestehende Geschäfte zu ergänzen bzw. in neue Geschäftsfelder vorzudringen. Aus der Umsetzung dieser Strategie können finanzielle Verpflichtungen oder ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf entstehen.

Im Februar 2023 hat die SFC mit der in Indien ansässigen FC TecNrgy Pvt. Ltd. eine strategische Kooperationsvereinbarung zum Aufbau einer neuen Fertigungsstätte für Brennstoffzellen und zur weiteren Marktentwicklung in Indien getroffen. In diesem Zusammenhang hat sich die SFC AG verpflichtet eine Finanzinvestition in Höhe von TEUR 1.000 in die FC TecNrgy Pvt. Ltd. vorzunehmen, die noch nicht erfolgt ist. Hierbei handelt es sich um Investitionsverpflichtungen der SFC Energy India Pvt. Ltd. Die Finanzierung dieser Investition soll aus den Zahlungsmitteln der SFC erfolgen.

Bis zur Verwendung werden Liquiditätsüberschüsse in Finanztitel mit geringem Risiko (z. B. Tages- und Festgelder) bei verschiedenen Banken angelegt.

In der Satzung von SFC sind keine Kapitalerfordernisse definiert.

Cashflow und Investitionen

CASHFLOW	in TEUR	
	01.01.–30.06.2025	01.01.–30.06.2024
Operativer Cashflow vor Working-Capital Veränderungen	8.889	12.602
Cashflow aus		
betrieblicher Tätigkeit	-6.295	15.970
Investitionstätigkeit	-1.499	-5.121
Finanzierungstätigkeit	-1.657	-1.370

Operativer Cashflow und Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit verschlechterte sich im Berichtszeitraum sehr deutlich im Vergleich zur Vorjahresperiode und lag bei TEUR -6.295 (Vorjahr: TEUR 15.970).

Ausschlaggebend für diese deutliche Verschlechterung waren der starke Rückgang des bereinigten EBITDA sowie des operativen Cashflows vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens und Ertragsteuern (Operatives Ergebnis vor Working Capital-Veränderungen) in Verbindung mit einer signifikanten Zunahme des Nettoumlaufvermögens. Der operative Cashflow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens und Ertragsteuern blieb im Berichtszeitraum sehr deutlich positiv, nahm im Vergleich zur Vorjahresperiode jedoch um TEUR 3.713 auf TEUR 8.889 (Vorjahr: TEUR 12.602) ab. Gleichzeitig verzeichnete das Nettoumlaufvermögen im Berichtszeitraum eine Zunahme um TEUR 14.227 (Vorjahr: Abnahme TEUR 4.523). Dem wirkten erheblich geringere Ertragsteuerzahlungen in Höhe von TEUR 958 (Vorjahr: TEUR 1.154) entgegen.

Hinsichtlich der wesentlichen Veränderungen des Nettoumlaufvermögens nahmen die Vorräte im Berichtszeitraum liquiditätswirksam stark um TEUR 6.316 zu. Des Weiteren nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Berichtszeitraum liquiditätswirksam ebenfalls stark um TEUR 7.083 zu. Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte, in denen als wesentliche Position Steuervorauszahlungen enthalten sind, sowie die Rückstellungen haben sich liquiditätswirksam insgesamt um TEUR 1.633 (Vorjahr: TEUR 328) erhöht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben im Berichtszeitraum liquiditätswirksam stark um TEUR 2.385 (Vorjahr: TEUR 3.580) zugenommen. Zusammen mit den weiteren Posten des Nettoumlaufvermögens resultierte daraus eine Zunahme des Nettoumlaufvermögens und somit ein Liquiditätsabfluss von TEUR 14.227 (Vorjahr: Abnahme TEUR 4.523) im Berichtszeitraum.

Cashflow aus Investitionstätigkeit und Investitionen

Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit lagen sehr deutlich unter dem Vorjahresniveau und summierten sich im Berichtszeitraum auf TEUR 1.499 (Vorjahr: TEUR 5.121). Die darin enthaltenen Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betragen TEUR 918 (Vorjahr: TEUR 1.529), wovon TEUR 898 (Vorjahr: TEUR 1.490) auf aktivierte Entwicklungsaufwendungen entfielen.

Die Mittelabflüsse für Investitionen in Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung betragen im Berichtszeitraum TEUR 840 (Vorjahr: TEUR 4.322) und haben sich im Vergleich zum Vorjahr ausgesprochen stark reduziert.

Der höhere Mittelabfluss im Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus dem Auf- und Ausbau der Fertigungsstandorte in Swindon (UK) und Cluj (Rumänien).

Die Investitionen wurden aus Eigenmitteln bzw. im Rahmen der bestehenden Kreditvereinbarungen vorgenommen.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit nahm in der Berichtsperiode signifikant auf TEUR 1.657 (Vorjahr: TEUR 1.370) zu. Diese Zunahme resultiert aus gestiegenen Mittelabflüssen für Tilgungszahlungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.289 (Vorjahr: TEUR 1.060) im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRS 16.

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds

Die Nettoveränderung des Finanzmittelfonds betrug TEUR -9.451 (Vorjahr: TEUR 9.479). Der Bestand an frei verfügbaren liquiden Mitteln betrug zum 30. Juni 2025 TEUR 50.597 (31. Dezember 2024: TEUR 60.494).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme von TEUR 194.677 zum 30. Juni 2025 (31. Dezember 2024: TEUR 194.129) hat sich mit TEUR 547 gegenüber dem Ende des vergangenen Geschäftsjahres um 0,3% marginal erhöht. Ursächlich hierfür waren auf der Aktivseite der Bilanz im Wesentlichen die Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte, und hier insbesondere die Erhöhung der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Auf der Passivseite der Bilanz haben insbesondere die kurzfristigen Verbindlichkeiten zugenommen.

Die Vorräte nahmen in der Berichtsperiode trotz des Umsatzwachstums sehr stark um 19,7% auf TEUR 36.633 (31. Dezember 2024: TEUR 30.593) zu. Maßgeblich hierfür waren der Vorratsaufbau bei der SFC AG und der SFC RO CE und in diesem Zusammenhang insbesondere die Vorratsveränderungen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in der Berichtsperiode mit 16,0% ebenfalls sehr stark auf TEUR 41.561 (31. Dezember 2024: TEUR 35.843) gestiegen. Die Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg des Postens bei der SFC AG.

Die Vermögenswerte aus Verträgen mit Kunden, die ausschließlich bei der SFC CA bestehen, haben sich im Berichtszeitraum auf TEUR 2.148 (31. Dezember 2024: TEUR 781) mehr als verdoppelt.

Die sonstigen Vermögenswerte und Forderungen haben im Berichtszeitraum um 11,6% auf TEUR 6.579 (Vorjahr: TEUR 7.442) stark abgenommen. Wesentlich hierfür waren die Verringerung einer Lieferantenforderung der SFC NL.

Zum Stichtag betrug der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen 70,8% (31. Dezember 2024: 69,8%) und lag damit leicht über dem Niveau des Anteils zum Geschäftsjahresende 2024.

Die immateriellen Vermögenswerte nahmen zum 30. Juni 2025 merklich um 4,9% auf TEUR 19.703 (Vorjahr: TEUR 20.711) ab. Die geringe Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen in Verbindung mit höheren Abschreibungen sowie negative Effekte aus der Währungsumrechnung des Geschäfts- und Firmenwertes waren hierfür maßgeblich.

Die Sachanlagen lagen mit TEUR 21.180 (31. Dezember 2024: TEUR 22.579) 6,2% unter dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2024. Die Abnahme resultiert im Wesentlichen aus den vorstehend beschriebenen deutlich geringeren Investitionen in den Aus- und Aufbau von internationalen Standorten.

Zum Stichtag betrug der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen 29,2% (31. Dezember 2024: 30,2%) und lag damit leicht unter dem Niveau des Anteils zum Geschäftsjahresende 2024.

Die kurzfristigen Schulden sind im Berichtszeitraum um 5,6% bzw. TEUR 2.195 auf TEUR 41.319 (31. Dezember 2024: TEUR 39.124) merklich gestiegen. Die deutliche Zunahme resultiert im Wesentlichen aus der nachstehend ausgeführten sehr starken Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit TEUR 17.430 (31. Dezember 2024: TEUR 15.555) 12,1% bzw. TEUR 1.875 über dem Bestand zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres, was u. a.

auf das gestiegene Einkaufsvolumen sowie die steigende Wertschöpfung innerhalb des Konzerns zurückzuführen ist.

Die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten sind moderat um TEUR 84 bzw. 3,3% auf TEUR 2.664 (31. Dezember 2024: TEUR 2.579) angestiegen.

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich im Berichtszeitraum deutlich um TEUR 294 bzw. 7,1% auf TEUR 4.430 (31. Dezember 2024: TEUR 4.136) und sind ausschließlich von kurzfristiger Natur. Es handelt sich hierbei um die Betriebsmittellinien der SFC NL.

Die Zusammensetzung sowie die Entwicklung der Nettofinanzverbindlichkeiten stellten sich wie folgt dar:

NETTOFINANZVERBINDLICHKEITEN		in TEUR	
	30.06.2025	31.12.2024	Veränderung
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.430	4.136	7,1%
davon SFC AG	0	0	0%
davon SFC NL	4.430	4.136	294
davon SFC CA	0	0	0%
Abzüglich			
Frei verfügbare liquide Mittel ^{a)}	-50.597	-60.494	-16,4%
Summe	46.166	56.359	-18,1%

a) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Verfügungsbeschränkung

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, bei denen es sich zum großen Teil um Personalrückstellungen handelt, haben um TEUR 107 bzw. 1,0% geringfügig auf TEUR 11.132 (31. Dezember 2024: TEUR 11.025) zugenommen.

Die langfristigen Schulden haben zum Stichtag um TEUR 1.327 deutlich auf TEUR 14.461 (31. Dezember 2024: TEUR 15.788) abgenommen. Eine Wesentliche in den langfristigen Verbindlichkeiten enthaltene Position sind langfristige Leasingverbindlichkeiten, welche sich im Berichtszeitraum ebenfalls deutlich um TEUR 919 bzw. 8,0% auf TEUR 10.508 (31. Dezember 2024: TEUR 11.428) verringert haben. Die sonstigen Rückstellungen, bei denen es sich Großteils um Gewährleistungsrückstellungen handelt, haben sich sehr stark um 16,7% auf TEUR 2.619 (31. Dezember 2024: TEUR 3.144) verringert.

Insgesamt belief sich der Anteil der Schulden am Gesamtkapital auf 28,7% (31. Dezember 2024: 28,3%).

Das Eigenkapital des Konzerns verringerte sich im Berichtszeitraum auf TEUR 138.896 (31. Dezember 2024: TEUR 139.218). Die Eigenkapitalquote blieb mit 71,3% (31. Dezember 2024: 71,7%) auf dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2024. Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung im verkürzten Konzernzwischenabschluss verwiesen.

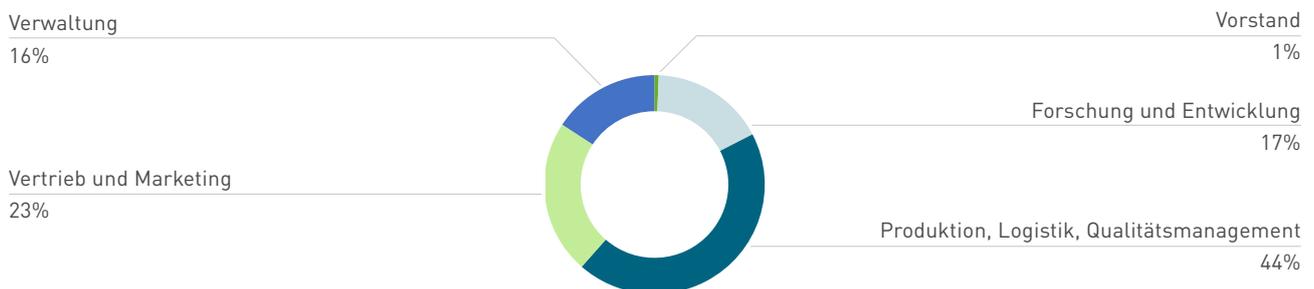
Mitarbeitende

Die Anzahl der festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 30. Juni 2025 stellt sich wie folgt dar:

ANZAHL DER MITARBEITENDEN

	30.06.2025	31.12.2024	Veränderung
Vorstand	3	3	0
Forschung und Entwicklung	84	78	6
Produktion, Logistik, Qualitätsmanagement	222	206	16
Vertrieb und Marketing	120	106	14
Verwaltung	80	77	3
Festangestellte Mitarbeiter	509	470	39

MITARBEITENDE NACH FUNKTIONSBEREICHEN



Zum 30. Juni 2025 beschäftigte der Konzern weltweit 509 (31. Dezember 2024: 470) festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Risiko- und Chancenbericht

Mit ihrer internationalen Präsenz und ihren Technologieplattformen ist die SFC in innovativen Geschäftsbereichen aktiv. Daraus ergeben sich einerseits erhebliche Chancen, andererseits sind die Geschäftsaktivitäten potenziellen Risiken ausgesetzt, die sich wesentlich und dauerhaft auf die Erreichung finanzieller und nicht-finanzieller Ziele auswirken können – und somit auch auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns (einschließlich Auswirkungen auf Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Cashflows).

SFC hat ein umfassendes, konzernweites Risiko- und Chancenmanagementsystem implementiert, um relevante Entwicklungen fortlaufend zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und zu überwachen. Identifizierte Risiken und Chancen fließen kontinuierlich in die Planungs- und Entscheidungsprozesse des Unternehmens ein.

Der im Geschäftsbericht 2024 beschriebene Risiko- und Chancenbericht ist im Berichtszeitraum weitgehend weiterhin gültig. Alle wesentlichen Risikokategorien – einschließlich Markt-, Finanz-, Technologie-, Beschaffung-, IT-, Personal-, Umwelt- und Rechtsrisiken werden weiterhin überwacht und bewertet. Soweit zutreffend, wurden einzelne Risiken auf Basis aktueller Prognosen und Entwicklungen aktualisiert oder neu beurteilt.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2025 haben sich die makroökonomischen und geopolitischen Unsicherheiten weiter verschärft – insbesondere aufgrund anhaltender Volatilität auf den globalen Märkten, sich ändernder Handelspolitiken und einer deutlichen Aufwertung des Euro zum US-Dollar, kanadischen Dollar und zur indischen Rupie.

Politikbedingte Risiken, insbesondere im Zusammenhang mit US-Handels- und Investitionsrahmenbedingungen, haben die Planungssicherheit und Investitionsbereitschaft der Kunden verringert – vor allem in neuen Anwendungsfeldern und Regionen. In den USA, in denen SFC weiterhin ein Wachstum gegenüber dem Vorjahr verzeichnet, blieb die Geschäftsentwicklung dennoch insgesamt hinter den Erwartungen zurück.

Branchenspezifische Verzögerungen traten ebenfalls im Berichtszeitraum auf. Im Bereich Verteidigung & Öffentliche Sicherheit verzögerten sich bestimmte Auftragserteilungen – insbesondere in Indien – trotz gut gefüllter Projektpipeline, was die erwartete Realisierung dieser Projekte hinauszögert. Die Investitionstätigkeit im Bereich Wasserstofftechnologie bleibt verhalten; nennenswerte Fortschritte sind auf bestimmte Regionen wie Skandinavien und die Benelux-Staaten beschränkt. Dies könnte Anpassungen bei der Ressourcenzuweisung und den Projektzeitplänen erforderlich machen.

Als Reaktion auf die aktuellen Risiken und Herausforderungen beabsichtigt SFC, eine Reihe gezielter Maßnahmen zur Risikominderung umzusetzen, um die Resilienz zu stärken und den Wachstumspfad beizubehalten. Das Unternehmen begegnet regionalen Marktunsicherheiten aktiv durch geografische Diversifizierung, einschließlich der Inbetriebnahme einer eigenen US-Fertigungsstätte im vierten Quartal 2025, mit dem Ziel, die Kundennähe zu erhöhen und die Abhängigkeit von Handelsbarrieren zu reduzieren.

Im Segment Verteidigung & Öffentliche Sicherheit konzentrieren sich die Hauptanstrengungen auf die Beschleunigung der Projektumsetzung in Indien und Europa, während Pilotprogramme in neuen Anwendungsfeldern wie Drohnenladelösungen und Infrastrukturstromversorgung weiter ausgebaut werden.

Zur Ergänzung des organischen Wachstums verfolgt SFC zudem gezielte M&A-Aktivitäten – insbesondere zur Verbesserung des Marktzugangs in den USA und in Südostasien. Diese Maßnahmen sollen marktspezifische Risiken abfedern und gleichzeitig die Grundlage für langfristiges, profitables Wachstum schaffen.

Währungsrisiko

Aufgrund seiner globalen Präsenz ist SFC naturgemäß Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die die finanzielle Leistung des Unternehmens wesentlich beeinflussen können. Im ersten Halbjahr 2025 führte die Abwertung wichtiger Konzernwährungen gegenüber dem Euro zu negativen Effekten auf das Ergebnis und die Vermögenslage, was zur Anpassung der Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2025 beitrug.

Zur Bewältigung der anhaltenden Volatilität an den globalen Devisenmärkten überwacht und steuert SFC aktiv seine Wechselkursrisiken. Die Devisenmanagementrichtlinien von SFC zielen darauf ab, die Exponierung zu minimieren, indem Währungsüberschüsse insbesondere in US-Dollar, Kanadischem Dollar und Indischer Rupie vermieden oder verlustträchtige Kassenwirkungen reduziert werden. Wo möglich, sollen Wechselkursanpassungsklauseln in Verkaufsverträge aufgenommen werden, um Risiken aus ungünstigen Währungsbewegungen zu begrenzen.

SFC bleibt einer vorsichtigen Steuerung von Währungsrisiken verpflichtet, um auch in einem unsicheren Marktumfeld stabiles und nachhaltiges Wachstum zu unterstützen.

Betriebliche Risiken

Darüber hinaus führten interne Risikofaktoren – wie vorübergehend erhöhte Aufwendungen im Zusammenhang mit der Einführung eines neuen ERP-Systems sowie fortgesetzte Investitionen in IT-Infrastruktur und Cyber Security – in der ersten Jahreshälfte 2025 zu einem Anstieg der Kosten. Diese operativen Effekte wirken sich zusammen mit währungsbedingten Gegenwinden kurzfristig belastend auf die finanziellen Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2025 aus.

Zur Abmilderung und Begrenzung dieser Risiken wurden verschiedene Initiativen zur Kostenoptimierung gestartet, um die Ergebnisqualität kurz- und mittelfristig zu verbessern.

Gesamtbeurteilung der Risikosituation

Trotz einer Vielzahl von Risiken, darunter makroökonomische Unsicherheiten, geopolitische Spannungen, Wechselkursschwankungen und branchenspezifische Verzögerungen verfügt SFC über eine solide finanzielle Grundlage sowie ein diversifiziertes Portfolio an Geschäftsaktivitäten, das die operative Stabilität nachhaltig unterstützt.

Das umfassende Risikomanagementsystem von SFC gewährleistet die fortlaufende Identifikation, Bewertung und Steuerung potenzieller Risiken und ermöglicht ein rechtzeitiges Risikomanagement auch unter unsicheren Marktbedingungen. Darüber hinaus sorgt die starke Liquiditätsposition von SFC für eine hohe Resilienz gegenüber temporären Störungen und stellt sicher, dass der Konzern in der Lage ist, Marktschwankungen zu bewältigen, ohne seine strategischen Ziele und Wachstumsambitionen zu gefährden.

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung wurden weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit Risiken identifiziert, die den Fortbestand des Konzerns als Unternehmen gefährden könnten.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Basierend auf den Daten des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird für das Jahr 2025 weiterhin ein unterdurchschnittliches globales Wirtschaftswachstum von 3,0%, nach 3,3% in 2024 erwartet.³¹

Für den Euroraum erwartet der IWF für das Jahr 2025 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts („BIP“) von 1,0% und für 2026 von 1,2%. Dies entspricht zwar einer Aufwärtskorrektur um 0,2 Prozentpunkte für 2025, die jedoch weitgehend auf dem starken BIP-Wachstum eines einzelnen Landes und einem Vorzieheffekt im ersten Quartal dieses Jahres basiert.³² Insgesamt ist der Ausblick durch höhere Zölle, die den europäischen Exporten schaden könnten, und Investitionszurückhaltung aufgrund geopolitischer Unsicherheit geprägt.

Die kanadische Wirtschaft steht angesichts der Handelsspannungen und eines schwächeren Arbeitsmarktes weiterhin unter Druck. Das kanadische BIP stieg im ersten Quartal 2025 aufgrund von Zollvorauszahlungen US-amerikanischer Unternehmen überraschend um 2,2% (annualisiert). Die Aussichten für das kanadische BIP-Wachstum sind jedoch angesichts der gescheiterten US/Kanada-Handelsverhandlungen ungewiss. Die Bank of Canada erwartet in ihrem Juli Report für 2025 nur noch ein BIP-Wachstum von 1,3%, was 0,5 Prozentpunkte unter den Erwartungen zu Jahresbeginn liegt.³³

Die US-Wirtschaft bewegt sich weiterhin in einem komplexen Umfeld mit gegenläufigen Strömungen, was eine klare Einschätzung ihrer zugrunde liegenden Dynamik erschwert. Es ist noch nicht einschätzbar, welche Effekte die jüngsten Verhandlungsergebnisse zu den Handelsbeziehungen zwischen der EU und den USA haben und insbesondere inwieweit diese dazu beitragen, Investitionsentscheidungen der Kunden kurzfristig zu beeinflussen. Es wird zudem erwartet, dass die geopolitischen Unsicherheiten auch unter der Regierung der USA weiterhin bestehen bleiben. Die OECD geht in ihrem Juni Report davon aus, dass sich das BIP-Wachstum in den USA voraussichtlich von 2,8% im Jahr 2024 auf 1,6% in diesem Jahr verlangsamen wird. Die SFC wird fortlaufend sorgfältig beobachten, wie sich die Zoll- und Handelspolitik der USA weiterentwickelt und ob weitere Länder zusätzliche Gegenzölle erheben oder andere Maßnahmen ergreifen.

Der US-Dollar und der kanadische Dollar haben gegenüber dem Euro im Zeitraum von Januar bis zum Stichtag 30. Juni 2025 rund 12% bzw. 7% zum Euro an Wert verloren. Dies ist unter anderem eine Folge politischer Kursänderungen in den USA, insbesondere in Bezug auf die Zollpolitik, sowie allgemeiner Unsicherheiten. Es wird erwartet, dass der Euro gegenüber dem US-Dollar in den nächsten zwölf Monaten stabil bleibt oder sich gegebenenfalls leicht abwertet.³⁴ Im Verhältnis zum kanadischen Dollar wird ebenfalls von einer stabilen Entwicklung bzw. einer leichten Abwertung ausgegangen.³⁵

³¹ International Monetary Fund: World Economic Outlook Update: Global Economy: Tenuous Resilience amid Persistent Uncertainty, Juli 2025: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/07/29/world-economic-outlook-update-july-2025>

³² International Monetary Fund: World Economic Outlook Update: Global Economy: Tenuous Resilience amid Persistent Uncertainty, Juli 2025: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/07/29/world-economic-outlook-update-july-2025>

³³ Bank of Canada: Monetary Policy Report July 2025: <https://www.bankofcanada.ca/publications/mpr/mpr-2025-07-30/>

³⁴ Goldman Sachs: Global FX Trader, August 2025

³⁵ National Bank of Canada: Forex Economics and Strategy, July 7 2025

Unternehmensausblick

Aus diesen Einschätzungen resultiert die Prognose für den Verlauf für das Unternehmen im zweiten Halbjahr, das von Unsicherheiten hinsichtlich der Mengenentwicklung und negativer Wechselkurseffekte geprägt ist, welche sich auf die Preisentwicklung und somit negativ auf die Nachfrage nach den Produkten des Konzerns auswirken können. Die SFC geht in der aktuellen Prognose für das Jahr 2025 davon aus, dass sich die derzeitigen Rahmenbedingungen nicht weiter wesentlich verschlechtern und hat keine über die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts unbekanntes Zölle oder anderen Handelsbeeinträchtigungen berücksichtigt.

Hinsichtlich des Geschäfts mit Kunden aus dem Sektor öffentliche Sicherheit erwartet die SFC kurzfristige Unsicherheit wegen Verzögerungen in der Auftragsvergabe, insbesondere in Indien.

Das Unternehmen unterstellt in seiner Prognose für das zweite Halbjahr 2025 eine leicht negative durchschnittliche Wechselkursentwicklung hinsichtlich des US-Dollars und des kanadischen Dollars.

Aufgrund der anhaltenden geopolitischen und makroökonomischen Unsicherheiten hat die SFC die am 25. Februar 2025 sowie im Geschäftsbericht 2024 veröffentlichte Prognose für das Geschäftsjahr 2025 mit Veröffentlichung der Ad-hoc-Mitteilung vom 31. Juli 2025 wie folgt angepasst:

Umsatzerlöse

Für das laufende Geschäftsjahr hat der Vorstand unter Berücksichtigung des erwarteten Geschäftsverlaufs und des aktuellen Auftragsbestandes seine bisherige Prognose vom 25. Februar 2025 nach unten angepasst und erwartet nunmehr ein Umsatzwachstum von ca. 1% bis 11% gegenüber dem Umsatz des Geschäftsjahres 2024 bzw. einen konsolidierten Umsatz in einer Bandbreite von TEUR 146.500 bis TEUR 161.000 (bisher: TEUR 160.600 bis TEUR 180.900).

EBITDA bereinigt

Vor dem Hintergrund des veränderten und herausfordernden Marktumfelds sind Maßnahmen zur Stärkung der kurzfristigen Ertragskraft vorgesehen. Diese beinhalten Kostenoptimierungsmaßnahmen im Hinblick auf den Personalaufwand und Beratungskosten. Für 2025 prognostiziert das Unternehmen für den Konzern trotzdem im Vergleich zur EBITDA-Prognose vom 25. Februar 2024 für das laufende Geschäftsjahr eine geringere EBITDA-Marge von 9% bis 12% und ein bereinigtes EBITDA in einer Bandbreite von TEUR 13.000 bis TEUR 19.000 (bisher: TEUR 24.700 bis TEUR 28.200).

EBIT bereinigt

Entsprechend den in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres erzielten Ergebnissen sowie den vorstehend beschriebenen Erwartungen hat das Unternehmen die bereinigte EBIT-Prognose vom 25. Februar 2025 in einer Bandbreite von TEUR 5.000 bis TEUR 11.000. (bisher: TEUR 17.500 bis TEUR 20.600) nach unten angepasst.

Die vorliegende Prognose sowie das Risiko- und Chancenmanagement geben die voraussichtliche Entwicklung der SFC für den weiteren Verlauf des Jahres 2025 aus der Sicht des Unternehmens angemessen wieder. Die darin enthaltenen zukunftsbezogenen Angaben basieren auf Erwartungen und Einschätzungen, die von zukünftigen, unerwarteten Ereignissen beeinflusst werden können. Dies kann dazu führen, dass der tatsächliche Geschäftsverlauf positiv oder negativ von den vorstehend beschriebenen Annahmen abweicht. Im Hinblick auf die übrigen Chancen- und Risikofaktoren sind die im Geschäftsbericht 2024 getroffenen Aussagen im Wesentlichen nach wie vor gültig. Nach der Einschätzung des Unternehmens ist der Fortbestand der SFC weder durch bestehende Einzelrisiken noch durch die Gesamtbetrachtung aller Risiken gefährdet.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Nahestehende Personen und Unternehmen im Sinne des IAS 24 (Related-Party-Disclosures) sind juristische oder natürliche Personen, die auf die SFC Energy AG und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle, der gemeinschaftlichen Führung oder einem maßgeblichen Einfluss durch die SFC Energy AG bzw. deren Tochterunternehmen unterliegen. Dazu gehören insbesondere nicht konsolidierte Tochtergesellschaften, zu Anschaffungskosten oder nach der Equity-Methode einbezogene Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen sowie Versorgungspläne und ferner die Organmitglieder der SFC Energy AG.

Die Gruppe der nahestehenden Unternehmen hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 nicht geändert.

Nahestehende Unternehmen

Im Berichtszeitraum gab es wie im Vorjahr keine Transaktionen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen.

Sonstige Angaben zu nahestehenden Personen

Zum 30. Juni 2025 hielten die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats insgesamt 2,20% (31. Dezember 2024: 1,88%) der von der SFC Energy AG ausgegebenen Aktien.

Brunnthal, den 26. August 2025

Der Vorstand



Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender (CEO)



Daniel Saxena
Vorstand (CFO)



Hans Pol
Vorstand (COO)

KONZERNZWISCHEN- ABSCHLUSS

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2025

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2025 (UNGEPRÜFT)

in EUR

	2025 01.01.-30.06.	2024 01.01.-30.06. (RÜCKWIRKEND ANGEPASST*)
Umsatzerlöse	73.606.688	70.856.449
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-42.336.834	-41.314.097
Bruttoergebnis vom Umsatz	31.269.854	29.542.352
Vertriebskosten	-9.044.894	-8.707.936
Forschungs- und Entwicklungskosten	-4.686.309	-3.383.250
Allgemeine Verwaltungskosten	-14.412.968	-9.670.019
Sonstige betriebliche Erträge	1.616.481	636.166
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.976.448	-657.847
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte	-67.326	-91.610
Betriebsergebnis (EBIT)	698.390	7.667.856
Zinsen und ähnliche Erträge	257.855	748.528
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-493.771	-316.437
Ergebnis vor Steuern	462.474	8.099.947
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-205.221	-2.258.045
Konzernperiodenergebnis	257.253	5.841.902
den Eigentümer der SFC Energy AG zuzuordnen	335.705	5.826.591
den nicht beherrschenden Anteilen zuzuordnen	-98.452	15.311
Ergebnis je Aktie		
unverwässert	0,02	0,34
verwässert	0,02	0,33

* siehe Anhangangabe Fehlerkorrekturen über rückwirkende Änderung in Folge eines Fehlers

Konzerngesamtergebnisrechnung

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2025 (UNGEPRÜFT)

in EUR

	2025 01.01.-30.06.	2024 01.01.-30.06. (RÜCKWIRKEND ANGEPASST*)
Konzernperiodenergebnis	257.253	5.841.902
Sonstiges Ergebnis, das zukünftig in das Periodenergebnis umgliedert wird:		
Unterschiede aus der Umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-1.651.856	113.721
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen (Summe sonstiges Ergebnis)	-1.651.856	113.721
Konzerngesamtergebnis der Periode	-1.394.603	5.955.622
den Eigentümern der SFC Energy AG zuzuordnen	-1.359.784	5.934.437
den nicht beherrschenden Anteilen zuzuordnen	-34.819	21.185

* siehe Anhangangabe Fehlerkorrekturen über rückwirkende Änderung in Folge eines Fehlers

Konzernbilanz

AKTIVA ZUM 30. JUNI 2025 (UNGEPRÜFT)

in EUR

	30.06.2025	31.12.2024 (RÜCKWIRKEND ANGEPASST*)
Kurzfristige Vermögenswerte	137.810.372	135.476.142
Vorräte	36.633.050	30.593.449
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.561.480	35.843.263
Vermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	2.148.309	781.184
Forderungen aus Ertragsteuern	6.602	36.538
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	6.578.688	7.441.728
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	50.596.623	60.494.360
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Verfügungsbeschränkung	285.620	285.620
Langfristige Vermögenswerte	56.866.316	58.653.299
Immaterielle Vermögenswerte	19.703.263	20.710.765
Sachanlagen	21.179.510	22.579.288
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	176.528	43.221
Aktive latente Steuern	15.807.015	15.320.025
Aktiva	194.676.688	194.129.441

* siehe Anhangangabe Fehlerkorrekturen über rückwirkende Änderung in Folge eines Fehlers

Konzernbilanz

PASSIVA ZUM 30. JUNI 2025 (UNGEPRÜFT)

in EUR

	30.06.2025	31.12.2024 (RÜCKWIRKEND ANGEPASST*)
Kurzfristige Verbindlichkeiten	41.319.217	39.123.807
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.589.001	1.696.112
Sonstige Rückstellungen	3.987.451	4.109.758
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.430.202	4.135.719
Verbindlichkeiten aus Anzahlungen	0	21.300
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.429.873	15.554.573
Leasingverbindlichkeiten	2.663.565	2.579.283
Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	87.359	2.234
Sonstige Verbindlichkeiten	11.131.766	11.024.828
Langfristige Schulden	14.461.286	15.788.024
Sonstige Rückstellungen	2.618.863	3.143.927
Leasingverbindlichkeiten	10.508.416	11.427.512
Sonstige Verbindlichkeiten	1.300.156	1.017.003
Passive latente Steuern	33.851	199.582
Eigenkapital	138.896.185	139.217.610
Nicht beherrschende Anteile	-172.261	-63.828
auf die Eigentümer der SFC Energy AG entfallendes Eigenkapital	139.068.446	139.281.438
Gezeichnetes Kapital	17.381.691	17.381.691
Kapitalrücklage	178.716.785	177.643.608
Sonstige ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	-2.855.707	-1.213.832
Ergebnisvortrag	-54.530.029	-63.346.755
Konzernperiodenergebnis	355.706	8.816.726
Passiva	194.676.688	194.129.441

* siehe Anhangangabe Fehlerkorrekturen über rückwirkende Änderung in Folge eines Fehlers

Konzernkapitalflussrechnung

VOM 1.JANUAR BIS 30.JUNI 2025 (UNGEPRÜFT)

in EUR

	2025 01.01.-30.06.	2024 01.01.-30.06. (RÜCKWIRKEND ANGEPASST*)
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	462.474	8.099.947
+ Zinsergebnis	235.916	-432.091
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.882.218	2.968.120
+/- Erträge/Aufwendungen aus LTI-Programmen	3.227.759	1.650.626
+ Änderung von Wertberichtigungen	-410.804	278.690
+/- Verluste/Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	-2.499	82.640
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.494.324	-45.954
Operativer Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen	8.889.388	12.601.977
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	-751.261	506.571
-/+ Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-7.082.980	-199.846
-/+ Zu-/Abnahme der Vorräte	-6.316.435	1.589.254
-/+ Zu-/Abnahme sonstiger Forderungen und Vermögenswerte	-881.332	-834.490
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.385.361	3.579.932
+/- Zu-/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	-1.580.132	-118.694
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern	-5.337.391	17.124.704
+/- Ertragsteuererstattungen/-zahlungen	-957.649	-1.154.417
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-6.295.040	15.970.287

* siehe Anhangangabe Fehlerkorrekturen über rückwirkende Änderung in Folge eines Fehlers

Konzernkapitalflussrechnung

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2025 (UNGEPRÜFT)

in EUR

	2025 01.01.-30.06.	2024 01.01.-30.06. (RÜCKWIRKEND ANGEPASST*)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
- Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten	-898.194	-1.489.824
- Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-20.265	-39.297
- Investitionen in Sachanlagen	-839.951	-4.322.301
+ Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	256.647	730.306
+ Verkauf von Anlagevermögen	2.499	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.499.264	-5.121.116
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-1.288.807	-1.060.091
- Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-367.920	-310.192
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.656.727	-1.370.283
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-9.451.031	9.478.888
Wechselkursbedingte und sonstige Änderungen des Finanzmittelfonds	-741.189	85.280
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und Kontokorrentkredite zu Beginn der Berichtsperiode	56.358.641	56.056.362
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und Kontokorrentkredite am Ende der Berichtsperiode	46.166.421	65.620.530
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und Kontokorrentverbindlichkeiten	-9.451.031	9.478.888

* siehe Anhangangabe Fehlerkorrekturen über rückwirkende Änderung in Folge eines Fehlers

Konzern-Segmentberichterstattung

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2025 (UNGEPRÜFT)

in EUR

	Clean Energy		Clean Power Management		Konzern	
	2025	2024 (rückwirkend angepasst*)	2025	2024 (rückwirkend angepasst*)	2025	2024 (rückwirkend angepasst*)
Umsatzerlöse	51.760.865	50.859.821	21.845.823	19.996.628	73.606.688	70.856.449
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-27.438.150	-26.500.309	-14.898.684	-14.813.788	-42.336.834	-41.314.097
Bruttoergebnis vom Umsatz	24.322.715	24.359.512	6.947.139	5.182.840	31.269.854	29.542.352
Vertriebskosten	-7.788.557	-7.596.351	-1.256.337	-1.111.585	-9.044.894	-8.707.936
Forschungs- und Entwicklungskosten	-3.185.314	-2.273.402	-1.500.995	-1.109.848	-4.686.309	-3.383.250
Allgemeine Verwaltungskosten	-12.199.365	-7.553.761	-2.213.603	-2.116.258	-14.412.968	-9.670.019
Sonstige betriebliche Erträge	1.446.213	602.485	170.268	33.681	1.616.481	636.166
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.784.453	-643.376	-191.995	-14.471	-3.976.448	-657.847
Änderung der Wertminderung auf finanzielle Vermögenswerte	-40.165	-106.956	-27.161	15.346	-67.326	-91.610
Betriebsergebnis (EBIT)	-1.228.926	6.788.151	1.927.316	879.705	698.390	7.667.856
Anpassungen EBIT	3.941.449	1.889.898	0	0	3.941.449	1.889.898
EBIT bereinigt	2.712.523	8.678.049	1.927.316	879.705	4.639.839	9.557.754
Abschreibungen	-3.037.376	-2.171.755	-844.842	-796.365	-3.882.218	-2.968.120
EBITDA	1.808.450	8.959.906	2.772.158	1.676.070	4.580.608	10.635.976
Anpassungen EBITDA	3.941.449	1.889.898	0	0	3.941.449	1.889.898
EBITDA bereinigt	5.749.899	10.849.804	2.772.158	1.676.070	8.522.057	12.525.874
Finanzergebnis					-235.916	432.091
Ergebnis vor Steuern					462.474	8.099.947
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					-205.221	-2.258.045
Konzernperiodenergebnis					257.253	5.841.902

* siehe Anhangangabe Fehlerkorrekturen über rückwirkende Änderung in Folge eines Fehlers

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2025 (UNGEPRÜFT)

in EUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Sonstige er- gebnisneutrale Eigenkapital- veränderung	Konzern- bilanzgewinn/- verlust	Den Eigentü- mern der SFC AG zurechen- bares Eigen- kapital	Nicht be- herrschende Anteile	Konzerneigen- kapital
Stand 01.01.2025	17.381.691	177.643.608	-1.213.832	-54.530.029	139.281.438	-63.828	139.217.610
Konzern-Gesamtergebnis der Periode							
Konzernperiodenergebnis				355.706	355.706	-98.452	257.254
Erfolgsneutrales Perioden- ergebnis aus Währungsum- rechnung			-1.641.875		-1.641.875	-9.981	-1.651.856
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigen- kapitalinstrumente		1.073.176			1.073.176	0	1.073.176
Stand 30.06.2025	17.381.691	178.716.785	-2.855.707	-54.174.323	139.068.446	-172.261	138.896.185

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2024 (UNGEPRÜFT)

in EUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Sonstige er- gebnisneutrale Eigenkapital- veränderung	Konzern- bilanzgewinn/- verlust	Den Eigentü- mern der SFC AG zurechen- bares Eigen- kapital	Nicht be- herrschende Anteile	Konzerneigen- kapital
Stand 01.01.2024 (rückwirkend angepasst*)	17.363.691	175.204.721	-1.059.432	-63.346.756	128.162.225	-29.009	128.133.216
Konzern-Gesamtergebnis der Periode							
Konzernperiodenergebnis				5.826.590	5.826.590	15.311	5.841.901
Erfolgsneutrales Perioden- ergebnis aus Währungsum- rechnung			107.847		107.847	5.874	113.721
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigen- kapitalinstrumente		1.257.531			1.257.531	0	1.257.531
Stand 30.06.2024 (rückwirkend angepasst*)	17.363.691	176.462.252	-951.584	-57.520.165	135.354.193	-7.824	135.346.369

* siehe Anhangangabe Fehlerkorrekturen über rückwirkende Änderung in Folge eines Fehlers

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE KONZERN- ANHANGSANGABEN

Allgemeine Grundsätze und Konsolidierungskreis

Informationen zum Unternehmen

Die SFC Energy AG („Gesellschaft“ oder „SFC AG“) ist eine in Deutschland ansässige Aktiengesellschaft. Der Sitz der Gesellschaft ist Eugen-Sänger-Ring 7, 85649 Brunnthal. Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 144296 eingetragen. Die Hauptaktivitäten der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen („SFC“ oder „Konzern“) sind die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Produkten, Systemen und Lösungen für die stationäre und mobile netzferne Energieversorgung auf Basis von Wasserstoff- und Direktmethanol-Brennstoffzellen für Kunden aus dem privaten, industriellen und öffentlichen Sektor in unterschiedlichen Endkundenmärkten, die Vornahme der hierzu notwendigen Investitionen sowie alle sonstigen hiermit zusammenhängenden Geschäfte.

Die Gesellschaft ist im Prime Standard der Wertpapierbörse in Frankfurt/Main gelistet (WKN 756857, ISIN: DE0007568578).

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2025 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London, sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt worden. Der verkürzte Konzernabschluss enthält nicht alle für den Konzernabschluss eines Geschäftsjahres vorgeschriebenen Informationen und sollte in Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 gelesen werden. Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2024 gelten insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Der Zwischenabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt. Die Angaben in diesem Zwischenabschluss erfolgen, soweit nicht anders vermerkt, gerundet auf volle Euro (EUR). Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Angewandte neue Rechnungslegungsstandards

Der Konzern hat in der aktuellen Berichtsperiode beginnend am 01.01.2025 nachfolgende Standardänderungen erstmals angewandt:

- Änderung an IAS 21 – Mangel an Umtauschbarkeit

Durch die Anwendung ergaben sich im laufenden Geschäftsjahr keine wesentlichen Auswirkungen auf den SFC Konzern.

Neue, noch nicht umgesetzte Rechnungslegungsstandards

Im Mai 2024 veröffentlichte das IASB Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten. Die Anwendung ist ab dem 1. Januar 2026 verpflichtend. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den SFC Konzern erwartet.

Im Dezember 2024 veröffentlichte das IASB Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 zur Bilanzierung von Verträgen über naturabhängigen Strom mit dem Ziel einer verbesserten Abbildung von Power Purchase Agreements. Die Änderungen gelten ab dem 1. Januar 2026. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den SFC Konzern erwartet.

Im Juli 2024 veröffentlichte das IASB die jährlichen Verbesserungen an den IFRS (Band 11), die Änderungen an den Standards IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 und IAS 7 enthalten. Ziel ist die Beseitigung von Inkonsistenzen und veralteten Verweisen. Die Änderungen gelten ab dem 1. Januar 2026. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den SFC Konzern erwartet.

Im April 2024 veröffentlichte das IASB den neuen Standard IFRS 18 zur Darstellung und Angaben im Abschluss. Vorbehaltlich einer Übernahme in europäisches Recht durch die Europäische Union, sind die Änderungen für Stichtage, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen, anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der IFRS 18 wird Auswirkungen auf die Darstellung und die Angaben im Konzernabschluss der SFC AG haben. Die genannten Auswirkungen und notwendigen Anpassungen werden gegenwärtig analysiert.

Im Mai 2024 veröffentlichte das IASB IFRS 19 zur Anwendung vollständiger IFRS mit reduzierten Angabevorschriften für Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht. Vorbehaltlich einer Übernahme in europäisches Recht durch die Europäische Union, sind die Änderungen für Stichtage, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen, anzuwenden. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den SFC Konzern erwartet.

Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert von der Unternehmensleitung bestimmte Annahmen, die Auswirkungen auf die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und auf Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen in der Berichtsperiode haben. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und die zugrundeliegenden Annahmen werden durch die Unternehmensleitung laufend überprüft. Änderungen von Schätzungen werden in der Periode erfasst, in der die Schätzungen geändert werden, sowie in allen zukünftigen Perioden, die davon betroffen sind.

Bei der Erstellung dieses Zwischenabschlusses wurden die wesentlichen Ermessensentscheidungen der Unternehmensleitung bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns sowie die Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten mit denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024 identisch ausgeübt.

Fehlerkorrekturen

Aufwendungen aus anteilsbasierter Vergütung

Im Jahr 2025 hat der Konzern festgestellt, dass historische Modifikationen der aktienbasierten Vergütungsprogramme, die die Begrenzung der Auszahlungshöhe der Programme betreffen, fehlerhaft berücksichtigt worden sind. Der Fehler wurde durch die rückwirkende Anpassung der betroffenen Abschlussposten der Vergleichsperiode korrigiert.

Die nachstehenden Tabellen fassen die Auswirkungen auf den Konzernabschluss zusammen:

BILANZ (AUSZUG)

in EUR

	31.12.2024	Erhöhung/ Verminderung	31.12.2024 (rückwirkend angepasst)
Kapitalrücklage	175.026.938	2.616.670	177.643.608
Ergebnisvortrag	-61.309.272	-2.037.484	-63.346.755
Konzernperiodenergebnis	9.395.914	-579.187	8.816.727

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (AUSZUG)

in EUR

	2024 01.01.-30.06.	Erhöhung/ Verminderung	2024 01.01.-30.06. (rückwirkend angepasst)
Allgemeine Verwaltungskosten	-9.090.832	-579.187	-9.670.019
Konzernperiodenergebnis	6.421.088	-579.187	5.841.902
Ergebnis je Aktie			
unverwässert	0,37	-0,03	0,34
verwässert	0,36	-0,03	0,33

Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2025 waren einschließlich des Mutterunternehmens SFC Energy AG neun (31. Dezember 2024: neun) Gesellschaften vollkonsolidiert.

Der in den Konsolidierungskreis aufgenommene direkte und indirekte Anteilsbesitz der Gesellschaft an Tochterunternehmen zum 30. Juni 2025 geht aus der folgenden Tabelle hervor:

TOCHTERUNTERNEHMEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

in %

	Sitz	Anteil am Kapital			Währung
		unmittelbar	mittelbar	gesamt	
SFC Energy B.V. („SFC NL“)	Almelo Niederlande	100%	-	100%	EUR
SFC Energy Power SRL („SFC RO CP“)	Cluj-Napoca Rumänien	-	100%	100%	RON
SFC Energy Ltd. („SFC CA“)	Calgary Kanada	100%	-	100%	CAD
SFC Energy India Pvt. Ltd. („SFC IN“)	Gurgaon Indien	92%	-	92%	INR
SFC Clean Energy SRL („SFC RO CE“)	Cluj-Napoca Rumänien	100%	-	100%	RON
SFC Energy UK Ltd. („SFC UK“)	Swindon UK	100%	-	100%	GBP
SFC Energy LLC („SFC USA“)	Wilmington USA	100%	-	100%	USD
SFC Energy Denmark ApS („SFC DK“)	Hobro Dänemark	100%	-	100%	DKK

Zum Stichtag waren keine Veränderungen von Eigentumsanteilen im Konzern zu verzeichnen, die zu einem Beherrschungsverlust geführt hätten. Es liegen keine maßgeblichen Beschränkungen der Möglichkeiten des Konzerns oder der Tochterunternehmen vor, Zugang zu Vermögenswerten des Konzerns und deren Nutzung bzw. die Erfüllung von Verbindlichkeiten des Konzerns zu erlangen.

Konjunktur- und Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2025 sind Tendenzen einer sich ändernden geopolitischen Ordnung beobachtbar. Die wirtschaftliche Aktivität des Konzerns wurde im ersten Halbjahr durch Auswirkungen von beispielsweise Zöllen, Steuern, Verwaltungen oder auch grundsätzlich der politischen Entscheidungsfindung direkt und indirekt erheblich negativ beeinflusst. Die Unsicherheit über den weiteren Kurs der US-Handelspolitik dämpfte das Vertrauen von Unternehmen und Investoren und führte zu höherer Unsicherheit vor allem im nordamerikanischen Markt.

In der Kernzielregion Nordamerika ging die Akquisition von Neukunden, unter anderem aufgrund der Nachfragerückhaltung der durch Zollunsicherheiten betroffenen US-amerikanischen Unternehmen, langsamer voran als erwartet. Im ersten Quartal kam es im Außenhandel allerdings zu Vorzieheffekten bei Exporten in die USA.

In der Kernzielregion Asien war insbesondere das Geschäft im Zielmarkt Öffentliche Sicherheit und Verteidigung negativ von der Verschiebung größerer Investitionsprogramme für Brennstoffzellen betroffen.

Belastend wirkte im ersten Halbjahr die außerordentlich starke Aufwertung des Euros gegenüber dem kanadischen Dollar, dem US-Dollar und der indischen Rupie, die negative Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung hatte.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für das operative Geschäft der SFC blieben im Berichtszeitraum im Wesentlichen unverändert. Trotz des herausfordernden Marktumfelds sind die langfristigen strukturellen Wachstumstreiber in den Kernzielmärkten der SFC intakt.

Sachanlagen

In den ersten sechs Monaten 2025 tätigte der Konzern Anschaffungen von Sachanlagen in Höhe von EUR 1.391.196 (Vorjahr: EUR 4.322.301). Diese entfallen im Wesentlichen auf Nutzungsrechte für Gebäude, auf technische Anlagen und Maschinen sowie auf andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die passivierte Schuld aus dem Stock Appreciation Rights Programm (SAR Programm) für die Vorstandsmitglieder Daniel Saxena und Hans Pol sowie für ausgewählte Führungskräfte. Für Einzelheiten zu dieser Vereinbarung siehe die nachfolgende Erläuterung zu „Anteilsbasierte Vergütung“.

Anteilsbasierte Vergütung

Zum 30. Juni 2025 bestanden in der SFC drei aktienbasierte Vergütungsprogramme: das Stock Appreciation Rights Programm (SAR), das Aktienoptionsprogramm (AOP) und das Performance Share Programm (PSP).

Stock Appreciation Rights Programm

Die noch bestehenden SAR Programme des Vorstands sehen eine variable Vergütung in Form von sogenannten virtuellen Aktienoptionen vor. Die im Rahmen des Programms ausgegebenen SARs sind nicht durch Eigenkapital hinterlegte virtuelle Vergütungsinstrumente. Sie gewähren bei Erreichung der Erfolgsziele und dem Vorliegen sonstiger Voraussetzungen einen Anspruch auf Barausgleich in Höhe des Referenzkurses zum Ausübungstichtag abzüglich des Ausübungspreises bzw. werden seit 2024 manche SARs mit Aktien beglichen.

Im Geschäftsjahr 2025/Q2 verteilen sich die ausgegebenen virtuellen Optionsrechte auf folgende Tranchen:

SARs-ÜBERSICHT 2025/Q2

	Tranche HP3	Tranche DS1
Zuteilungstag	01.07.2018	01.07.2020
Anzahl SARs	180.000	228.000
Teil-Tranchen	3	4
Maximale Laufzeit des SAR Programms	7,0 Jahre	8,0 Jahre
Referenzpreis	Durchschnittlicher Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft (arithmetisches Mittel der Schlusskurse im XETRA-Handel) an den letzten 30 Handelstagen vor dem jeweiligen Stichtag	
Verfallsstichtag der letzten Teil-Tranche	01.07.2021	01.07.2024
Kursziel	EUR 16,50	EUR 22,00
Wartezeit (ab Zuteilungstag) in Jahren	4,0 - 6,0	4,0 - 7,0
Ausübungspreis	Der Ausübungspreis beträgt EUR 1,00 pro virtueller Aktienoption	
Cap	n/a	EUR 1,5 Mio.
Ende des Ausübungszeitraums der letzten Teil-Tranche	01.07.2025	01.07.2028

Die Anzahl der erdienten SARs kann sich bis zum Verfallsstichtag in Abhängigkeit vom Referenzkurs zu diesem Stichtag verändern. Erreicht der Referenzkurs zum Verfallsstichtag nicht das im Term Sheet festgelegte Kursziel, wird nur eine festgelegte Anzahl der SARs erdient. Die übrigen SARs verfallen zum jeweiligen Stichtag ersatz- und entschädigungslos.

Nach Ablauf der jeweiligen Wartezeit können in einem Zeitraum von einem Jahr unter der Bedingung des Erreichens der Erfolgsziele und unter Beachtung der sogenannten Blackout-Perioden die erdienten SARs ausgeübt werden. Die Anzahl der ausübenden SARs ist in Bezug auf jede Teil-Tranche davon abhängig, dass der durchschnittliche Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft an den letzten 30 Handelstagen vor dem Ausübungsstichtag (Referenzkurs zum Ausübungsstichtag) die im Term Sheet festgelegten Schwellenwerte erreicht oder übersteigt. Erreicht der Referenzkurs nicht mindestens das Kursziel, kann von den Teil-Tranchen nur ein Teil der SARs ausgeübt werden. Der Barausgleich der jeweiligen Teil-Tranche der Tranche DS1 ist dabei auf maximal EUR 1,5 Mio. beschränkt (Cap).

Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine weiteren SARs gewährt. Ein Teil der Ansprüche von DS1 sowie alle übrigen Ansprüche von HP3 wurden im Berichtszeitraum ausgeübt.

Die Gewährung der verbleibenden SARs wurde nach IFRS 2.30 als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich klassifiziert und bewertet. Der beizulegende Zeitwert der SARs wird an jedem Bilanzstichtag unter Anwendung eines Monte-Carlo Modells für die jeweilige Teil-Tranche und unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die SARs gewährt wurden, neu bewertet.

Die SARs haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

SARs-ENTWICKLUNG 2025/Q2

	Tranche HP3	Tranche DS1
Anzahl SARs	180.000	228.000
Restlaufzeit (in Jahren)	0,0	3,0
Zu Beginn der Berichtsperiode 2025 ausstehende SARs (01.01.2025)	41.666	228.000
In der Berichtsperiode 2025		
gewährte SARs	0	0
verwirkte SARs	0	0
ausgeübte SARs	41.666	57.000
verfallene SARs	0	0
Am Ende der Berichtsperiode 2025 ausstehende SARs (30.06.2025)	0	171.000
Am Ende der Berichtsperiode 2025 ausüb bare SARs (30.06.2025)	0	57.000

Im Vorjahreszeitraum haben sich die SARs wie folgt entwickelt:

SARs-ENTWICKLUNG 2024

	Tranche HP3	Tranche DS1	Tranche CB1/ BL1/FT1
Anzahl Stock Appreciation Rights (SARs)	180.000	228.000	0¹
Restlaufzeit (in Jahren)	0,5	3,5	n/a
Zu Beginn der Berichtsperiode 2024 ausstehende SARs (01.01.2024)	83.333	228.000	40.500
In der Berichtsperiode 2024			
gewährte SARs	0	0	0
verwirkte SARs	0	0	0
ausgeübte SARs	41.667	0	0
verfallene SARs	0	0	40.500 ¹
Am Ende der Berichtsperiode 2024 ausstehende SARs (31.12.2024)	41.666	228.000	0
Am Ende der Berichtsperiode 2024 ausüb bare SARs (31.12.2024)	41.666	57.000	0

1) Es erfolgte eine Aktualisierung des Ausübungswahlrecht mit Wirkung einer Umwandlung in Aktienoptionsprogramme.

Im Rahmen der Bewertung zum 30.06.2025 wurden folgende Parameter berücksichtigt:

2025/Q2

	Tranche DS1
Bewertungszeitpunkt	30.06.2025
Restlaufzeit (in Jahren)	0,0 - 3,0
Volatilität	39,4% - 40,2%
Risikoloser Zinssatz	1,82% - 1,92%
Erwartete Dividendenrendite	0,0%
Ausübungspreis	EUR 1,00
Aktienkurs der SFC Aktie zum Bewertungszeitpunkt	EUR 17,20
Fair Value (in EUR)	2.209.690

Im Rahmen der Bewertung zum Vorjahr (30.06.2024) wurden folgende Parameter genutzt:

2024/Q2

	in EUR		
	Tranche HP3	Tranche DS1	Tranche CB1/ BL1/FT1
Bewertungszeitpunkt	30.06.2024	30.06.2024	30.06.2024
Restlaufzeit (in Jahren)	1,0	1,0 - 4,0	n/a
Volatilität	41,0%	41,4% - 48,4%	n/a
Risikoloser Zinssatz	3,12% - 3,63%	2,45% - 3,12%	n/a
Erwartete Dividendenrendite	0,0%	0,0%	n/a
Ausübungspreis	EUR 1,00	EUR 1,00	n/a
Aktienkurs der SFC Aktie zum Bewertungszeitpunkt	EUR 19,28	EUR 19,28	n/a

Die Volatilität wurde als laufzeitadäquate historische Volatilität der SFC Aktie über die Restlaufzeit der jeweiligen Teil-Tranche ermittelt. Die erwartete Dividendenrendite beruht auf Markterwartungen für die Höhe der erwarteten zukünftigen Dividende der SFC Aktie.

Bei Kontrollerwerb an der Gesellschaft im Sinne des § 29 Abs. 2 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes ist ein Barausgleich der noch nicht verfallenen SARs möglich.

Zum 30. Juni 2025 wurde im Rahmen der SAR Programme eine Schuld in Höhe von EUR 2.209.690 (davon EUR 1.104.845 langfristig) unter den sonstigen Verbindlichkeiten passiviert (31. Dezember 2024: EUR 2.269.042; davon EUR 802.117 langfristig). Der Periodenaufwand / -ertrag für das anteilige Geschäftsjahr 2025 beträgt EUR 1.387.498 (Vorjahresperiode 2024: EUR 253.542).

Der innere Wert der unverfallbaren SARs zum Stichtag stellt sich wie folgt dar:

INNERER WERT DER UNVERFALLBAREN SARs ZUM 30.06.2025

in EUR

	Ausübungspreis	Aktienkurs 30.06.2025	Anzahl unverfall- barer SARs	Innere Wert
DS1 ¹⁾	EUR 1,00	EUR 21,75	171.000	EUR 3.719.250

1) Der Barausgleich der jeweiligen Teil-Tranche der Tranche DS1 ist auf maximal EUR 1,5 Mio. beschränkt (Cap). Das Cap ist bei der Berechnung des inneren Wert der unverfallbaren SAR entsprechend berücksichtigt.

Aktienoptionsprogramme (mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente)

Die AOP Programme sehen eine variable Vergütung in Form von Aktienoptionen vor. Die im Rahmen des Programms ausgegebenen AOP sind durch Eigenkapital hinterlegte Vergütungsinstrumente. Sie gewähren bei Erreichung der Erfolgsziele und dem Vorliegen sonstiger Voraussetzungen einen Anspruch auf einer auf den Inhaber lautenden nennwertlose Stammaktie der SFC.

Im Geschäftsjahr Q2/2025 verteilen sich die ausgegebenen Aktienoptionsrechte wie folgt:

AOPs-ÜBERSICHT 2025/Q2

	Tranche PP3	Tranche HP4	Tranche MC1	Tranche SA2	Tranchen CB1/ BL1/ FT1
Zuteilungstag	09.07.2020	01.03.2021	01.01.2021	05.05.2023	11.03.2024¹⁾
Anzahl AOPs	504.000	500.000	22.800	22.800	21.000
Teil-Tranchen	4	4	3	3	3
Maximale Laufzeit des AOP Programms	8,0 Jahre	7,0 Jahre	8,0 Jahre	7,0 Jahre	7,0 Jahre
Referenzkurs	Durchschnittlicher Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft (arithmetisches Mittel der Schlusskurse im XETRA-Handel) an den letzten 30 Handelstagen vor dem jeweiligen Stichtag				
Verfallsstichtag der letzten Teil-Tranche	09.07.2024	01.03.2025	01.01.2024	05.05.2026	01.01.2023
Kursziel	EUR 19,00	EUR 51,54	EUR 32,72	EUR 44,59	EUR 19,00
Wartezeit (ab Zuteilungstag) in Jahren	4,0 - 7,0	4,0 - 7,0	4,0 - 6,0	4,0 - 6,0	4,0 - 6,0
Ausübungspreis	EUR 1,00	EUR 24,41	EUR 15,50	EUR 21,12	EUR 1,00
Cap je Tranche (in EUR Mio.)	2,75	1,0	n/a	n/a	n/a
Ende des Ausübungszeitraums der letzten Teil-Tranche	09.07.2028	01.03.2029	01.01.2028	05.05.2030	01.07.2027

1) Zuteilungstag entspricht dem Modifikationsdatum.

Die Anzahl der erdienten AOP kann sich bis zum Verfallsstichtag in Abhängigkeit vom Referenzkurs zu diesem Stichtag verändern. Erreicht der Referenzkurs zum Verfallsstichtag nicht das im Term Sheet festgelegte Kursziel, wird nur eine festgelegte Anzahl der AOP erdient. Die übrigen AOP verfallen zum jeweiligen Stichtag ersatz- und entschädigungslos. In Bezug zur Ausübung gelten die zu den SARs identischen vertraglichen Regelungen. Für die Tranchen PP3 und HP4 ist zudem ein Ausüben der jeweiligen Teil-Tranche der AOP nur möglich, soweit der innere Wert bei Ausübung der Teil-Tranche in Summe den Betrag von EUR 2,75 Mio. bzw. EUR 1,0 Mio. nicht überschreitet (Cap).

Die Gewährung der in diesem Kapital genannten Programme wurde nach IFRS 2.10 als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente klassifiziert und bewertet. Der beizulegende Zeitwert der Programme wird einmalig unter Anwendung eines Monte-Carlo Modells für die jeweilige Teil-Tranche und unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die AOP gewährt wurden, bewertet.

Die AOPs haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

AKTIENOPTIONEN 2025/Q2

	Tranche PP3	Tranche HP4	Tranche MC1	Tranche SA2	Tranchen CB1/ BL1/ FT1
Anzahl AOPs	504.000	500.000	22.800	22.800	21.000
Restlaufzeit (in Jahren)	3,0	3,7	2,5	4,8	1,5
Zu Beginn der Berichtsperiode 2025 ausstehende AOPs (01.01.2025)	504.000	125.000	8.687	15.200	12.000
In der Berichtsperiode 2025					
gewährte Aktienoptionen	0	0	0	0	0
verwirkte Aktienoptionen	0	125.000	0	6.878	0
ausgeübte Aktienoptionen	0	0	0	0	0
verfallene Aktienoptionen	0	0	0	0	0
Am Ende der Berichtsperiode ausstehende AOPs (30.06.2025)	504.000	0	8.687	8.322	12.000
Am Ende der Berichtsperiode ausübbar AOPs (30.06.2025)¹	126.000	0	4.343	0	6.000

1) Die dargestellte Ausübung berücksichtigt nicht die benötigten Kursziele.

Im Geschäftsjahr 2024 haben sich die Aktienoptionen wie folgt entwickelt:

AKTIENOPTIONEN 2024

	Tranche PP3	Tranche HP4	Tranche MC1	Tranche SA2	Tranchen CB1/ BL1/ FT1
Anzahl AOPs	504.000	500.000	22.800	22.800	21.000
Restlaufzeit (in Jahren)	3,5	4,2	3,0	5,3	2,0
Zu Beginn der Berichtsperiode 2025 ausstehende AOPs (01.01.2024)	504.000	250.000	14.849	22.800	0
In der Berichtsperiode 2024					
gewährte Aktienoptionen	0	0	0	0	21.000
verwirkte Aktienoptionen	0	125.000	6.162	7.600	3.000
ausgeübte Aktienoptionen	0	0	0	0	6.000
verfallene Aktienoptionen	0	0	0	0	0
Am Ende der Berichtsperiode ausstehende AOPs (30.06.2024)	504.000	125.000	8.687	15.200	12.000
Am Ende der Berichtsperiode ausübbar AOPs (30.06.2024)¹	126.000	0	0	0	0

1) Die dargestellte Ausübung berücksichtigt nicht die benötigten Kursziele.

Zum 30. Juni 2025 wurde im Rahmen des Aktienoptionsplans eine Kapitalrücklage in Höhe von EUR 5.465.057 bilanziert (31. Dezember 2024: EUR 5.419.264). Der Periodenaufwand / -ertrag für das Geschäftsjahr 2025/ Q2 beträgt EUR 45.793 (Vorjahreszeitraum EUR 747.701 ohne Berücksichtigung der Umwandlung der Tranchen CB1, BL1 und FT1).

Im Rahmen der Bewertung zum 30. Juni 2025 wurden folgende Parameter genutzt:

2025/Q2

	Tranche PP3	Tranche HP4	Tranche MC1	Tranche SA2	Tranchen CB1/ BL1/ FT1
Bewertungszeitpunkt	04.09.2020¹	01.03.2021	01.02.2021	05.05.2023	31.03.2024
Restlaufzeit (in Jahren)	8 Jahre	8 Jahre	7 Jahre	7 Jahre	2,8 Jahre
Volatilität	45,18%	49,49%	50,34%	52,42%	35,89% - 41,28%
Risikoloser Zinssatz	-0,54%	-0,47%	-0,69%	2,15%	2,6% - 3,4%
Erwartete Dividendenrendite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Ausübungspreis	EUR 1,00	EUR 24,41	EUR 15,50	EUR 21,12	EUR 1,00
Aktienkurs der SFC Aktie zum Bewertungszeitpunkt	EUR 10,00	EUR 28,50	EUR 22,75	EUR 21,80	EUR 17,98
Fair Value zum Ausgabezeitpunkt (in EUR)	676.954	704.186	247.383	223.553	759.665²

1) Das Programm PP3 wurde zur Ausgabe am 04.09.2020 bewertet. Zusätzlich erfolgte eine Bewertung des inkrementellen Fair Values zu zwei Modifikationszeitpunkten 19.05.2021 und 05.06.2023.

2) Der dargestellte Fair Value entspricht der Summe aller Tranchen, wobei auf jede Tranche jeweils EUR 253.222 entfallen.

Als Laufzeit wurde der Zeitraum vom Bewertungsstichtag bis zum Vertragsende der jeweiligen Vereinbarung herangezogen. Für die umgewandelten Tranchen CB1, BL1 und FT1 wurde als Laufzeit der Zeitraum vom Bewertungsstichtag bis zum Ende des Ausübungszeitraums der jeweiligen Teil-Tranche herangezogen. Die Volatilität wurde als laufzeitadäquate historische Volatilität der SFC Aktie über die jeweilige Restlaufzeit ermittelt. Die erwartete Dividendenrendite beruht auf Markterwartungen für die Höhe der erwarteten zukünftigen Dividende der SFC Aktie zu den jeweiligen Bewertungsstichtagen.

Performance Share Programme (mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente)

Die PSPs sehen eine variable Vergütung in Form von sogenannten virtuellen Aktienoptionen vor. Die im Rahmen des Programms ausgegebenen PSPs sind nicht durch Eigenkapital hinterlegte, virtuelle Vergütungsinstrumente. Sie gewähren nach Ablauf der Performanceperiode in Abhängigkeit des Gesamtzielerreichungsgrades verschiedener langfristigen Leistungskriterien (LTI) und dem Vorliegen sonstiger Voraussetzungen einen Anspruch auf Zahlung in Form einer Barzahlung oder in SFC Aktien gemäß eines Erfüllungswahlrechts der Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2025/Q2 verteilen sich die zugeteilten PSPs auf folgende Tranchen:

PSP-ÜBERSICHT 2025/Q2

in EUR

	Tranchen PP4.1/PP4.2	Tranchen DS2.1/DS2.2	Tranchen CB2/FT2/BL2/ KE1/RG1/TM1	Tranchen PV1/DH1	Tranche HP5
Zuteilungstag	21.03.2024 04.02.2025	25.07.2024 04.02.2025	28.06.2024	28.06.2024	25.03.2025
Zielbetrag (Summe)	999.000 1.332.000	450.000 900.000	377.431	123.205	750.00
Anfangsaktienkurs der SFC Aktie ¹	18,94 18,20	18,94 18,20	18,94	18,94	18,20
Anfangszahl PSPs	52.746 73.187	23.759 49.451	19.933	6.505	41.209
Performanceperiode	01.01.2024 31.12.2027	01.01.2024 31.12.2027	01.01.2024 31.12.2027	01.01.2024 31.12.2027	01.01.2025 31.12.2028
	01.01.2025 31.12.2028	01.01.2025 31.12.2028			
Anzahl und Gewichtung Aktienkursziele	1 (70%)	1 (70%)	1 (70%)	1 (70%)	1 (70%)
Anzahl und Gewichtung ESG-Ziele	4 (je 7,5%)	4 (je 7,5%)	4 (je 7,5%)	4 (je 7,5%)	4 (je 7,5%)
Cap in % des Zielbetrags	250%	250%	150%	150%	250%
Cap in EUR	2.497.500 3.330.000	1.125.000 2.250.000	562.298	184.806	1.875.000

1) Durchschnittlicher Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft (arithmetisches Mittel der Schlusskurse im XETRA-Handel) an den letzten 60 Handelstagen vor dem jeweiligen Stichtag.

Die erwartete Endzahl an PSPs kann sich in Abhängigkeit vom Gesamtzielerreichungsgrad der einschlägigen Leistungskriterien verändern und ergibt sich aus der Anfangszahl an PSPs multipliziert mit dem Gesamtzielerreichungsgrad nach Ende der Performanceperiode. Die Zielen setzen sich aus einem aktienkursbasierten Ziel (Marktbedingung) und vier ESG-Zielen (Nicht-Marktbedingung) zusammen. Das aktienkursbasierte Ziel wird durch die relative Renditeentwicklung der SFC Anteilseigner im Vergleich zum SDAX als Referenzindex ermittelt.

Die vier nicht-finanziellen Nachhaltigkeitsziele (LTI-ESG-Ziele) sind gleichgewichtet verteilt auf je zwei Ziele in Bezug auf CO₂-Reduktion und Optimierungen der Kreislaufwirtschaft.

In dieser Berichtsperiode erfolgte die Gewährung eines PSP Programms für den Vorstand (HP5) sowie die zweite Tranche der Vorstandprogramme PP4 und DS2.

Die Gewährung der in diesem Kapitel genannten Programme wurden nach IFRS 2.10 als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente klassifiziert und bewertet. Der beizulegende Zeitwert der Programme wird unter Anwendung eines Monte-Carlo Modells für die jeweilige Teil-Tranche und unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die PSPs gewährt wurden, zum Tag der Gewährung bewertet und bei Veränderung der erwarteten Zielerreichung von Nicht-Marktbedingungen aktualisiert.

Die PSPs haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

PSPs 2025/Q2

	Tranche PP4	Tranche DS2	Tranchen CB2/FT2/BL2/ KE1/RG1/TM1	Tranchen PV1/DH1	Tranche HP5
Anzahl PSPs (Summe)	52.746	23.759	19.993	6.505	41.209
Restlaufzeit (in Jahren)	2,5 3,5	2,5 3,5	2,5	2,5	3,5
Zu Beginn der Berichtsperiode 2025 ausstehende PSPs	52.746	23.759	19.993	6.505	0
In der Berichtsperiode 2025					
zugeteilte PSPs (Anfangsanzahl)	73.187	49.451	19.993	6.505	41.209
verfallene PSPs	0	0	0	0	0
ausgezahlte PSPs	0	0	0	0	0
Am Ende der Berichtsperiode ausstehende PSPs (30.06.2025)	52.746 73.187	23.759 49.451	19.993	6.505	41.209
Am Ende der Berichtsperiode ausübbarer PSPs (30.06.2025)	0	0	0	0	0
Erwartete Anzahl an PSPs (Tag der Gewährung)	95.674	58.403	14.283	4.995	35.657
Erwartete Anzahl an PSPs (30.06.2025)	99.905	60.309	14.807	5.168	35.657

Im Geschäftsjahr 2024 haben sich die PSPs wie folgt entwickelt:

PSPs 2024

	Tranche PP4	Tranche DS2	Tranchen CB2/FT2/BL2/ KE1/RG1/TM1	Tranchen PV1/DH1
Anzahl PSPs (Summe)	52.746	23.759	19.993	6.505
Restlaufzeit (in Jahren)	3,0	3,0	3,0	3,0
Zu Beginn der Berichtsperiode 2023 ausstehende PSPs	0	0	0	0
In der Berichtsperiode 2024				
zugeteilte PSPs (Anfangsanzahl)	52.746	23.759	19.993	6.505
verfallene PSPs	0	0	0	0
ausgezahlte PSPs	0	0	0	0
Am Ende der Berichtsperiode ausstehende PSPs (31.12.2024)	52.746	23.759	19.993	6.505
Am Ende der Berichtsperiode ausübbar PSPs (31.12.2024)	0	0	0	0
Erwartete Anzahl an PSPs (Tag der Gewährung)	38.345	19.668	14.283	4.995
Erwartete Anzahl an PSPs (31.12.2024)	42.576	21.574	14.807	5.168

Zum 30. Juni 2025 ist im Rahmen des PSP Programms eine Kapitalrücklage in Höhe von EUR 1.633.609 bilanziert (31. Dezember 2024: 814.332). Der Periodenaufwand für das Geschäftsjahr 2025 beträgt EUR 819.277 (Vorjahreszeitraum: EUR 330.035). Die Bewertung basiert auf dem beizulegenden Zeitwert der gewährten Eigenkapitalinstrumente am Tag der Gewährung unter Berücksichtigung der zum Berichtszeitpunkt aktualisierten Zielerreichung der Nicht-Marktbedingungen (ESG-Ziele).

Hierbei wurden folgende Parameter berücksichtigt:

PSP – PARAMETER – 2025/Q2

in EUR

	Tranchen PP4.1/PP4.2	Tranchen DS2.1/DS2.2	Tranchen CB2/FT2/BL2/ KE1/RG1/TM1	Tranchen PV1/DH1	Tranche HP5
Bewertungszeitpunkt	21.03.2024 04.02.2025	25.07.2024 04.02.2025	28.06.2024	07.08.2024	25.03.2025
Restlaufzeit (in Jahren)	0,8 - 3,8 Jahre 0,9 - 3,9 Jahre	0,5 - 3,5 Jahre 0,9 - 3,9 Jahre	0,5 - 3,5 Jahre	0,4 - 3,4 Jahre	0,8 - 3,8 Jahre
Volatilität SFC Aktie	38,82% - 60,44%	39,24% - 53,13%	40,43% - 55,63%	38,73% - 51,36%	40,67% - 49,03%
Volatilität SDAX	36,78% - 49,68%	36,78% - 49,68%	14,22% - 19,60%	15,76% - 19,69%	16,49% - 19,67%
Risikoloser Zinssatz	15,33% - 19,81%	14,13% - 19,68%	15,26% - 19,15%	2,44% - 3,45%	2,35% - 3,33%
Erwartete Dividendenrendite	2,44% - 3,45%	2,03% - 2,18%	2,03% - 2,18%	2,44% - 3,45%	2,19% - 3,24%
Anfangskurs der SFC Aktie	2,03% - 2,18%	0,00%	0,00%	2,19% - 3,24%	2,13% - 2,27%
Anfangskurs SDAX	0,00%	EUR 18,94 EUR 17,08	EUR 18,94	EUR 18,94	EUR 23,35
Cap der Zielerreichung	Punkte 12.969,15 Punkte 14.485,34	Punkte 12.969,15 Punkte 14.485,34	Punkte 12.969,15	Punkte 12.969,15	Punkte 16.149,27
Fair Value zum Ausgabezeitpunkt (in EUR)	250%	250%	150%	150%	250%
	1.641.100¹⁾	1.038.633¹⁾	222.651¹⁾	80.726¹⁾	719.662

1) Der dargestellte Fair Value entspricht der Summe aller Tranchen.

Der Anfangskurs wurde aus dem Schlusskurs des XETRA-Handels zum Start der Performanceperiode ermittelt. Die Volatilität wurde als laufzeitadäquate historische Volatilität der SFC Aktie bzw. des SDAX über die jeweilige Restlaufzeit ermittelt. Die erwartete Dividendenrendite beruht auf Markterwartungen für die Höhe der erwarteten zukünftigen Dividende der SFC Aktie zu den jeweiligen Bewertungsstichtagen. Bei Kontrollerwerb an der Gesellschaft im Sinne des § 29 Abs. 2 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes ist ein Barausgleich der noch nicht verfallenen PSPs möglich.

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des ersten Halbjahres der Berichts- sowie der Vergleichsperiode lassen sich wie folgt aufteilen:

UMSATZERLÖSE NACH SEGMENTEN

in EUR

	Clean Energy		Clean Power Management		Summe	
	2025	2024*	2025	2024*	2025	2024*
Regionen						
Nordamerika	20.217.826	18.135.279	7.495.664	8.033.857	27.713.490	26.169.136
davon USA	8.492.998	6.432.873	271.265	110.133	8.764.263	6.543.006
davon Kanada	11.724.828	11.702.406	7.224.399	7.923.724	18.949.227	19.626.130
Europa	24.487.280	17.983.270	13.894.806	10.589.720	38.382.086	28.572.990
davon Deutschland	6.360.205	4.737.933	475.515	879.012	6.835.720	5.616.945
davon Niederlande	10.725.612	5.700.679	8.430.584	5.241.587	19.156.196	10.942.266
Asien	6.922.387	14.603.170	67.304	289.994	6.989.691	14.893.164
davon Indien	3.643.947	11.098.281	0	0	3.643.947	11.098.281
Rest der Welt	133.372	138.102	388.049	1.083.058	521.421	1.221.160
Summe	51.760.865	50.859.821	21.845.823	19.996.627	73.606.688	70.856.449
Zeitpunkt der Umsatzrealisierung						
Zeitpunktbezogene Übertragung von Gütern	51.399.824	50.859.821	18.378.257	19.996.627	69.778.081	70.856.449
Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung/Erbringung von Dienstleistungen	361.041	0	3.467.566	0	3.828.607	0
Summe	51.760.865	50.859.821	21.845.823	19.996.627	73.606.688	70.856.449

* geänderte Darstellung: wesentliche Länder separat dargestellt.

Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Die Herstellungskosten stellen sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

HERSTELLUNGSKOSTEN	in EUR	
	2025	2024
Materialaufwand	32.348.824	32.804.489
Personalkosten	5.272.187	4.035.746
Transportkosten	1.307.965	873.541
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	1.304.615	955.696
Übrige Abschreibungen	1.134.261	824.352
Raumkosten	468.127	534.603
Prüfungs-, Rechts- u. Beratungskosten	206.694	120.836
Gewährleistung	-691.716	620.990
Übrige	985.877	543.844
Summe	42.336.834	41.314.097

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten stellen sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

VERTRIEBSKOSTEN	in EUR	
	2025	2024
Personalkosten	6.096.285	5.762.111
Werbe- und Reisekosten	1.484.873	1.321.456
Prüfungs-, Rechts- u. Beratungskosten	371.453	260.434
Abschreibungen	325.261	498.868
KFZ-Kosten	206.222	202.728
Materialaufwand	28.509	14.220
Übrige	532.291	648.119
Summe	9.044.894	8.707.936

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten setzen sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN		in EUR
	2025	2024
Personalkosten	3.883.862	2.621.794
Materialaufwand	979.336	1.606.847
Übrige Abschreibungen	418.902	374.855
Raumkosten	159.232	112.695
Prüfungs-, Rechts- u. Beratungskosten	42.244	24.239
Aktivierung als selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	-898.194	-1.489.824
Verrechnung mit erhaltenen Zuschüssen	-266.423	-383.159
Übrige	367.350	515.805
Summe	4.686.309	3.383.250

Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten stellen sich im Berichtszeitraum wie folgt dar:

ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN		in EUR
	2025	2024** (rückwirkend angepasst*)
Personalkosten	6.775.489	4.688.285
Prüfungs-, Rechts- u. Beratungskosten	3.811.897	1.946.421
Abschreibungen	699.178	552.784
Wartungskosten für Hard- und Software	532.710	553.601
Reisekosten	435.676	632.673
Raumkosten	346.908	330.223
Versicherungen	249.242	210.527
Aufsichtsratsvergütung	103.750	103.750
KFZ-Kosten	78.309	129.699
Übrige	1.379.809	522.056
Summe	14.412.968	9.670.019

* siehe Anhangangabe Fehlerkorrekturen über rückwirkende Änderung in Folge eines Fehlers
 ** geänderte Darstellung: Raumkosten separat dargestellt

Die Veränderung der Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten ist auf einen Sondereffekt in Höhe von EUR 1.390.000 aus der konzernweiten Einführung eines ERP-Systems zurückzuführen. Die Veränderung in den Personalkosten resultiert im Wesentlichen aus den anteilsbasierten Vergütungen.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Berichtszeitraum auf EUR 1.616.481 (Vorjahr: EUR 636.166). Darin sind im Wesentlichen Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von EUR 1.313.333 (Vorjahr: EUR 460.292) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Berichtszeitraums betragen EUR 3.976.448 (Vorjahr: EUR 657.847). Sie entfallen vollständig auf Aufwendungen aus Kursdifferenzen (Vorjahr: EUR 157.847).

Ertragsteuern

Analog zum Konzernabschluss 31. Dezember 2024 erfolgt der Ansatz aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge im SFC Konzern in Höhe der künftigen steuerlichen Erträge, die als hinreichend sicher angenommen werden.

Segmentbericht

Im Rahmen der Konzern-Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 „Operative Segmente“ erfolgt eine Aufgliederung der Segmente nach der internen Berichterstattung an den Vorstand und den Aufsichtsrat, welche als Basis für die Unternehmensplanung und die Ressourcenabbildung dient.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichtspflichtigen Segmente entsprechen den beschriebenen Konzernbilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Für die Bemessung des Erfolgs der beiden Segmente Clean Energy und Clean Power Management sowie zur Steuerung des Konzerns verwendet der Vorstand als bedeutsame Leistungsindikatoren Umsatzerlöse, Bruttoergebnis vom Umsatz, EBITDA bereinigt (bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) und EBIT bereinigt (der um Sondereffekte bereinigtes Gewinn vor Zinsen und Steuern).

Die Umsatzerlöse, das Bruttoergebnis vom Umsatz, das EBITDA und die Überleitung des EBITDA zum Betriebsergebnis (EBIT) laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich in der Berichtsperiode wie folgt dar:

VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2025 (UNGEPRÜFT)

in EUR

	Clean Energy		Clean Power Management		Konzern	
	2025	2024 (rückwirkend angepasst*)	2025	2024 (rückwirkend angepasst*)	2025	2024 (rückwirkend angepasst*)
Umsatzerlöse	51.760.865	50.859.821	21.845.823	19.996.628	73.606.688	70.856.449
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-27.438.150	-26.500.309	-14.898.684	-14.813.788	-42.336.834	-41.314.097
Bruttoergebnis vom Umsatz	24.322.715	24.359.512	6.947.139	5.182.840	31.269.854	29.542.352
Vertriebskosten	-7.788.557	-7.596.351	-1.256.337	-1.111.585	-9.044.894	-8.707.936
Forschungs- und Entwicklungskosten	-3.185.314	-2.273.402	-1.500.995	-1.109.848	-4.686.309	-3.383.250
Allgemeine Verwaltungskosten	-12.199.365	-7.553.761	-2.213.603	-2.116.258	-14.412.968	-9.670.019
Sonstige betriebliche Erträge	1.446.213	602.485	170.268	33.681	1.616.481	636.166
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.784.453	-643.376	-191.995	-14.471	-3.976.448	-657.847
Änderung der Wertminderung auf finanzielle Vermögenswerte	-40.165	-106.956	-27.161	15.346	-67.326	-91.610
Betriebsergebnis (EBIT)	-1.228.926	6.788.151	1.927.316	879.705	698.390	7.667.856
Anpassungen EBIT	3.941.449	1.889.898	0	0	3.941.449	1.889.898
EBIT bereinigt	2.712.523	8.678.049	1.927.316	879.705	4.639.839	9.557.754
Abschreibungen	-3.037.376	-2.171.755	-844.842	-796.365	-3.882.218	-2.968.120
EBITDA	1.808.450	8.959.906	2.772.158	1.676.070	4.580.608	10.635.976
Anpassungen EBITDA	3.941.449	1.889.898	0	0	3.941.449	1.889.898
EBITDA bereinigt	5.749.899	10.849.804	2.772.158	1.676.070	8.522.057	12.525.874
Finanzergebnis					-235.916	432.091
Ergebnis vor Steuern					462.474	8.099.947
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					-205.221	-2.258.045
Konzernperiodenergebnis					257.253	5.841.902

* siehe Anhangangabe Fehlerkorrekturen über rückwirkende Änderung in Folge eines Fehlers

Das Segment Clean Energy umfasst das breite Portfolio von Produkten, Systemen und Lösungen für stationäre und mobile netzferne Energieversorgung auf Basis von Wasserstoff- (PEMFC) und Direktmethanol- (DMFC) Brennstoffzellen für Kunden aus dem privaten, industriellen und öffentlichen Sektor in unterschiedlichen Endkundenmärkten.

Das Segment Clean Power Management bündelt das gesamte Geschäft mit standardisierten und semi-standardisierten Power Management-Lösungen wie z. B. Spannungswandlern und Spulen, die in Geräten für die Hightech-Industrie zum Einsatz kommen. Des Weiteren umfasst das Segment das Geschäft mit Frequenzumwandlern, die in der Upstream Öl- und Gasindustrie eingesetzt werden.

Sonstige Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Buchwerte der im Abschluss zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten sind nachfolgend aufgeführt:

BUCHWERTE LAUT KONZERNBILANZ	in EUR	
	30.06.2025	31.12.2024
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.561.480	35.843.263
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen – kurzfristig	462.593	355.008
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen – langfristig	150.858	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	50.596.623	60.494.360
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Verfügungsbeschränkung	285.620	285.620
Finanzielle Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.430.202	4.135.719
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.429.873	15.554.573
Leasingverbindlichkeiten	13.171.981	14.006.795
Sonstige Verbindlichkeiten – kurzfristig	436.988	456.459

Die Buchwerte der im Abschluss zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten. Gemäß IFRS 7.29(a) wird daher auf die Zuordnung zu den Leveln verzichtet. Gemäß IFRS 7.29(d) wird auf die Angabe des beizulegenden Zeitwerts bei Leasingverbindlichkeiten verzichtet.

Mitarbeitende

Die Anzahl der festangestellten Mitarbeitenden zum Stichtag stellt sich wie folgt dar:

MITARBEITENDE	30.06.2025	30.06.2024
Angestellte in Vollzeit	484	382
Angestellte in Teilzeit	25	39
Summe	509	421

Darüber hinaus waren Ende Juni 2025 insgesamt 11 (Vorjahr: 14) Praktikanten, Diplomanden und Werkstudenten angestellt.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Konzernjahresergebnisses, das insgesamt auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens zuzurechnen ist, durch die Anzahl der sich durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Zum Stichtag 30. Juni 2025 stehen 17.381.691 Aktien (30.06.2024: 17.363.691 Aktien) aus. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie im Berichtszeitraum beläuft sich auf EUR 0,02 (Vorjahr: rückwirkend angepasst EUR 0,34).

Die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf dem den Stammaktionären zurechenbaren Ergebnis und einem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf gewesenen Stammaktien nach Bereinigung um alle Verwässerungseffekte potenzieller Stammaktien. Das verwässerte Ergebnis pro Aktie für den Berichtszeitraum beträgt EUR 0,02 (Vorjahr: rückwirkend angepasst EUR 0,33).

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Aufstellungszeitpunkt sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet wird.

Brunnthal, den 26. August 2025

Der Vorstand



Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender (CEO)



Daniel Saxena
Vorstand (CFO)



Hans Pol
Vorstand (COO)

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Brunnthal, den 26. August 2025

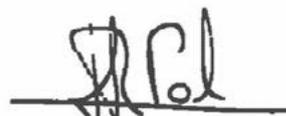
Der Vorstand



Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender (CEO)



Daniel Saxena
Vorstand (CFO)



Hans Pol
Vorstand (COO)

FINANZKALENDER 2025

27. AUGUST 2025	HAMBURGER INVESTORENTAGE, HIT
24. SEPTEMBER 2025	BERENBERG AND GOLDMAN SACHS CONFERENCE, MÜNCHEN
18. NOVEMBER 2025	QUARTALSMITTEILUNG Q3 2025
24. NOVEMBER 2025	DEUTSCHES EIGENKAPITALFORUM, FRANKFURT (MAIN)

AKTIENINFORMATIONEN

Bloomberg Symbol	F3C:GR
Reuters Symbol	F3CG.DE
WKN	756857
ISIN	DE0007568578
Anzahl der ausstehenden Aktien (30.06.2025)	17.381.691
Aktiengattung	Nennwertlose Stückaktien
Börsensegment	Prime Standard
Branche	Erneuerbare Energien
Indexmitgliedschaft	SDAX
Heimatbörse	Frankfurt, FWB
Designated Sponsor	mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG

INVESTOR-RELATIONS

SFC Energy AG
Eugen-Sänger-Ring 7
85649 Brunnthal
Deutschland

Telefon: +49 (0) 89 / 673 592 – 378
Telefax: +49 (0) 89 / 673 592 – 169
E-Mail: ir@sfc.com

IMPRESSUM

SFC Energy AG
Eugen-Sänger-Ring 7
85649 Brunnthal
Deutschland

Telefon: +49 (0) 89 / 673 592 – 0
Telefax: +49 (0) 89 / 673 592 – 369

Bildnachweis:
SFC Energy AG

Verantwortlich: SFC Energy AG
Text & Redaktion: SFC Energy AG
Gestaltung und Umsetzung:
CROSS ALLIANCE communication GmbH

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SFC liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von SFC. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistung. SFC übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.